

**BERLINER**  
GROSSSIEDLUNGEN  
AM  
SCHEIDEWEG ?



**Anlagenband zur AKTUALISIERUNG**  
SEPTEMBER 2024



# Strategiepapier „Berliner Großsiedlungen am Scheideweg?“

Aktualisierung auf Basis des  
Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023  
sowie des Mikrozensus 2023

September 2024

Kompetenzzentrum Großsiedlungen e.V.  
Riesaer Straße 2  
12627 Berlin  
[www.gross-siedlungen.de](http://www.gross-siedlungen.de)  
[info@gross-siedlungen.de](mailto:info@gross-siedlungen.de)

In Zusammenarbeit mit  
Planungsbüro Lopitz  
Wahmstraße 79  
23552 Lübeck  
[www.Lopitz.de](http://www.Lopitz.de)  
[planung@Lopitz.de](mailto:planung@Lopitz.de)

<b>Anlagen</b> .....	<b>3</b>
<b>Methodische Grundlagen (Anlage 1)</b> .....	<b>3</b>
Monitoring Soziale Stadtentwicklung .....	3
Statusindikatoren .....	6
Kontextindikatoren .....	6
Status-Index .....	6
<b>Vertiefung für ausgewählte Großsiedlungen (Anlage 2)</b> .....	<b>9</b>
Marzahn (GO1001) .....	9
Hellersdorf (GO1002).....	15
Fennpfuhl (GO1101) .....	20
Hohenschönhausen (GO1105) .....	24
Gropiusstadt (GW0804) .....	28
<b>Großsiedlungen mit gegenläufiger Entwicklung (Anlage 3)</b> .....	<b>33</b>
<b>Großsiedlungen mit niedrigstem Status-Index (Anlage 4)</b> .....	<b>35</b>
Sonnenallee (GW0802).....	35
Dammweg-Siedlung (GW0803) .....	35
Heerstraße (GW0502).....	35
Altglienicke (GO0903).....	36
<b>Großsiedlungen mit höchstem Status-Index (Anlage 5)</b> .....	<b>37</b>
Heinrich-Heine-Viertel (GO0101).....	37
Neumannstraße (GO0303) .....	37
Allende I+II (GO0901).....	38
<b>Vergleich der Indikatoren in den Großsiedlungen (Anlage 6)</b> .....	<b>39</b>

## **Anlagen**

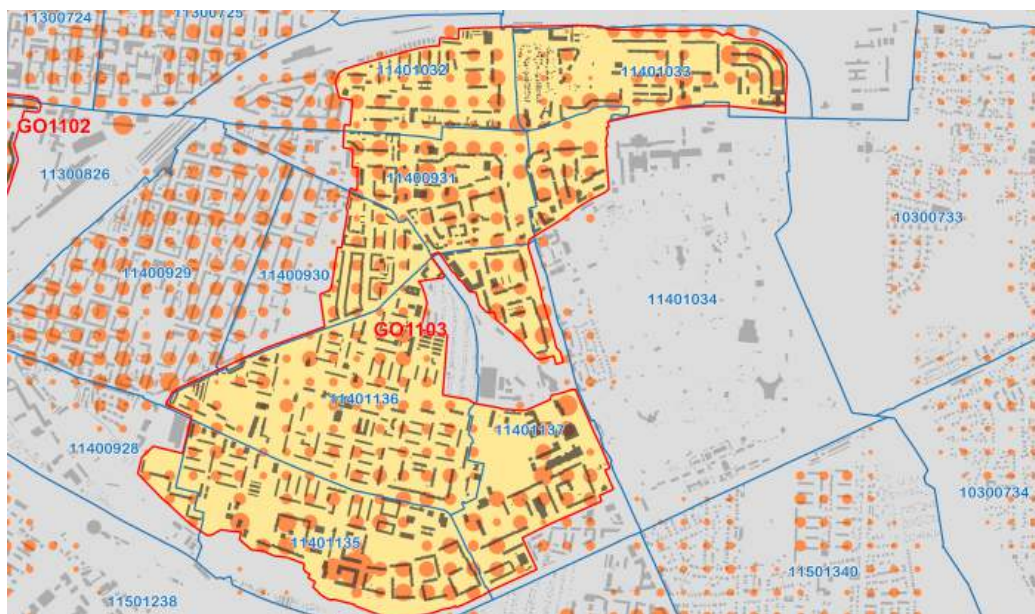
### **Methodische Grundlagen (Anlage 1)**

Das Monitoring Soziale Stadtentwicklung Berlin (MSS) wird seit 1998 als kontinuierliches Stadtbeobachtungssystem der sozialräumlichen Entwicklung auf Gebietsebene im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erstellt. Seit 2013 werden dabei alle 2 Jahre räumlich gut vergleichbare Ergebnisse für die zunächst 448, seit 2019 542 Planungsräume auf Basis von 3 zentralen Indikatoren S1 (Arbeitslosigkeit), S3 (Transferbezug) und S4 (Kinderarmut) veröffentlicht.

Die Ergebnisse werden insbesondere zur Auswahl von neuen Gebieten der Förderkulisse Sozialer Zusammenhalt (Quartiersmanagementgebiete) und zur Budgetberechnung für ausgewählte Einrichtungen der sozialen Infrastruktur im Sinne eines Wertausgleichs herangezogen. Darüber hinaus bietet das MSS eine gute Grundlage, um sozialräumliche Aspekte in gesamtstädtische und bezirkliche Fachplanungen einzubinden.

### **Monitoring Soziale Stadtentwicklung**

Mit der Einführung der „Lebensweltlich orientierten Räume“ (LOR) hat die Berliner Verwaltung 2006 die räumliche Ebene der Statistik deutlich stärker an städtebaulichen Gebietskulissen und Wohngebietstypen orientiert als es zuvor mit Verkehrszellen als kleinster räumlicher Einheit der Fall war. Dennoch ist die Kulisse der Großsiedlungen, die hier untersucht werden sollen, mit dem LOR-System nur bedingt kompatibel, wie in folgender Abbildung deutlich wird:

Abb. A1: Großsiedlung Friedrichsfelde mit Planungsräumen und EW-Zahl<sup>1</sup>

Gelb unterlegt: Großsiedlung Friedrichsfelde (GO1103)

Orangene Punkte: EW-Zahl lt. Zensus 2022 (Fläche proportional zur EW-Zahl)

Blaue Linien und Zahlen: Planungsräume (PLR)

Die Aufteilung der einzelnen LOR erfolgte mit Hilfe der sehr kleinräumig verfügbaren demographischen Daten aus dem Zensus 2022. Hier liegen für jede Zelle von 1 ha Daten vor. Es erfolgte eine Aufteilung der LOR auf die Großsiedlungen anhand der EW-Zahl in jeder Zelle.

Deutlich wird: die Großsiedlung Friedrichsfelde umfasst die PLR 11401133, 11401135 und 11401036 vollständig mit allen ihren Einwohnern, die PLR 11401137, 11400931 und 11401032 überwiegend mit 97/89/74 % ihrer Einwohner. Der PLR 11401034 umfasst das Gelände des Berliner Tierparks, eine Eigenheimsiedlung sowie den Bereich im Nordwesten, der zur Großsiedlung zählt. 89% der Einwohner konzentrieren sich in diesem Bereich. Genau die Hälfte der Einwohner des PLR 11400930 leben in der Großsiedlung, während die PLR 11400928 mit 27% und 11400929 mit 5 % nur zu kleinen EW-Anteilen zur Großsiedlung zählen.

Nach diesem Beispiel wurde für alle Großsiedlungen ermittelt, durch welchen Einwohneranteil welcher Planungsräume sie abgedeckt werden. Die so ermittelten Anteile der drei Indikatoren des Monitoring Soziale Stadtentwicklung wurden die Großsiedlungskulissen umgerechnet. Die gewählte Methode bildet die statistische Grundlage für die Untersuchung die Großsiedlungskulisse hinreichend gut ab, so dass von validen Ergebnissen ausgegangen werden kann. Eine präzisere Datenaufbereitung könnte lediglich eine Umstellung der entsprechenden

<sup>1</sup> EW-Zahl lt. Zensus 2022, Planungsräume mit Stand 2022

Fachstatistiken auf die Großsiedlungskulissen erreichen.

Die folgende Tabelle zeigt, wie viele der Menschen der jeweiligen PLR in den entsprechenden Großsiedlungen leben. Dies können wie im Beispiel Fennpfuhl mehrere PLR oder wie im Beispiel Frankfurter Allee Süd ein PLR sein. Je höher dieser Wert ist, desto genauer repräsentieren die soziodemographischen Daten für die jeweiligen PLR die Bevölkerung der Großsiedlung. Die überwiegende Mehrheit der Siedlungen wird durch die Methodik hervorragend (>90 %: 14 Siedlungen mit 52 % der Großsiedlungsbewohner) bzw. sehr gut (67-90 %: 15 Siedlungen mit 28 % der Großsiedlungsbewohner) abgebildet. Werte unter 50 % bedeuten, dass die Mehrheit der Bevölkerung des PLR außerhalb der Großsiedlung lebt, so dass die Daten mehr das Umfeld als die eigentliche Großsiedlung beschreiben. Dies betrifft 12 (eher kleine) der 51 Siedlungen, in denen 7 % aller Großsiedlungsbewohner leben.

Abb. A2: Großsiedlungen mit Anteilen der Planungsräume

Nr.	Name	Anteil PLR in GS	Nr.	Name	Anteil PLR in GS
GO0301	Greifswalder Straße	100%	GW0501	Falkenhagener Feld	73%
GO0903	Altglienicke	100%	GW0704	Tirschenreuther Ring	70%
GW0601	Thermometersiedlung	100%	GW0802	Sonnenallee	70%
GO1002	Hellersdorf	100%	GO1104	Hohenschönhausen Süd	66%
GO1101	Fennpfuhl	99%	GW0805	Rungiusstraße	63%
GW0104	Heinrich-Zille-Siedlung	97%	GW0503	Hakenfelde	61%
GO0102	Karl-Marx-Allee-West	96%	GW0402	Schlangenbader Straße	60%
GW0401	Paul-Hertz-Siedlung	96%	GW0102	Brunnenstraße	58%
GO1001	Marzahn	95%	GW0101	Wollankstraße	58%
GO1105	Hohenschönhausen 1-6	93%	GW0602	Kamenzer Damm	58%
GW0103	Ackerstraße	92%	GO1102	Frankfurter Allee Süd	52%
GW0804	Gropiusstadt	90%	GO0302	Weißensee Ost	51%
GW1201	Märkisches Viertel	90%	GW0807	Ortolanweg / Britz-Süd	50%
GW0504	Louise-Schroeder-Siedlung	90%	GW0203	Wassertorplatz	45%
GW0803	Dammweg-Siedlung	88%	GO0101	Heinrich-Heine-Viertel	42%
GO1103	Friedrichsfelde	87%	GW0201	Werner-Düttmann-Platz	41%
GO0901	Allende I+II	84%	GW0202	Mariannenplatz	41%
GO0201	Karl-Marx-Allee-Nord und Süd	83%	GO0303	Neumannstraße	39%
GO0304	Buch	83%	GW0806	Buckower Damm	38%
GW0502	Heerstraße	82%	GW0808	Buckow	38%
GW0801	Rollbergsiedlung	81%	GW0703	Terrassen Schöneberg	34%
GW0702	Bülowstraße	77%	GW0204	Mehringplatz	32%
GW0105	Schillerhöhe	77%	GW1203	Zabel-Krüger-Damm	32%
GW0705	John-Locke-Siedlung	76%	GW0701	Wak "Sozialpalast"/Pallasseum	23%
GO0902	Köllnische Vorstadt	74%	GW0205	Neues Kreuzberger Zentrum	17%
GW1202	Auguste-Victoria-Allee	74%			

Folgende Indikatoren aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023 wurden für diese Studie aufbereitet und werden zur Nachvollziehbarkeit der exakten

Definitionen aufgelistet:<sup>2</sup>

### **Statusindikatoren**

- Arbeitslosigkeit: Anteil der Arbeitslosen nach SGB II an den 15- bis unter 65-Jährigen (% , S1)
- Transferbezug: Anteil der nicht arbeitslosen Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen nach SGB II und SGB XII an den Einwohnerinnen und Einwohnern (% , S3)
- Kinderarmut: Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den unter 15-Jährigen (% , S4)

### **Kontextindikatoren**

Die Kontextindikatoren K1 (Jugendarbeitslosigkeit), K3 (Altersarmut), K11 (Wanderungsvolumen) und K12 (Wanderungssaldo) – wie auch weitere Kontextindikatoren, die in der ursprünglichen Untersuchung auch betrachtet wurden – sind in den 2021 und 2023 veröffentlichten Ergebnissen des Monitoring Soziale Stadtentwicklung bedauerlicherweise nicht mehr enthalten und können daher hier nicht aktualisiert werden – mit Ausnahme des Anteils der Menschen mit Migrationshintergrund, die der Einwohnerregisterstatistik entnommen werden konnten.

### **Status-Index**

Der Status-Index eines Planungsraumes ist eine der zentralen Zusammenfassungen des Monitoring Soziale Stadtentwicklung. Dieser ist keine absolute Größe, sondern er wird über mathematische Verfahren in Relation zu allen Berliner Planungsräumen ermittelt. Der Status-Index korreliert statistisch sehr stark mit jedem der drei untersuchten Status-Indikatoren.

Dabei erreicht der Status-Index im aktuellen Monitoring Soziale Stadtentwicklung Werte zwischen -1,97 (Planungsraum 03601453 - Alter Schlachthof) und 3,46 (Planungsraum 05200527 – Maulbeerallee in der Spandauer Großsiedlung Heerstraße (GW0502)).

Aus dem errechneten Status-Index werden Statusindexklassen gebildet: ein Status-Index unter -1,0 wird der Statusindexklasse „hoch“ zugeordnet, die Räume mit einem Status-Index zwischen -1,0 und +1,0 werden der Statusindexklasse „mittel“ zugeordnet, mit einem Status-Index zwischen +1,0 und +1,5 der Statusindexklasse „niedrig“ und mit einem Status-Index über +1,5 der Statusindexklasse „sehr niedrig“.

Verbesserungen wie Verschlechterungen des Indexwertes sind nicht zwingend auf eine Veränderung der soziodemographischen Situation im jeweils betrachteten Gebiet zurückzuführen, sondern können auch bei einer stabilen Situation

---

<sup>2</sup> Für eine vertiefende Beschäftigung mit den Berechnungsgrundlagen der einzelnen Indikatoren bietet sich die online verfügbaren „Erläuterungen zu den Indikatoren und Indizes zum MSS 2023 (Fortschreibung der Indikatorenblätter)“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen an.

durch veränderte gesamtstädtische Bedingungen zustande kommen.



## **Bezugsräume**

Die zentralen Bezugsräume dieser Untersuchung sind die Berliner Großsiedlungen. Diese und ihre Abgrenzungen wurden per Senatsbeschluss 3392/06 v. 28.02.2006 festgelegt und bilden unter anderem die Gebietskulissen für verschiedene Förderprogramme. In der Regel wird in dieser Untersuchung aus stadthistorischen Gründen zwischen den Großsiedlungen in den östlichen und den westlichen Bezirken sowie den Bereichen außerhalb der Großsiedlungskulissen differenziert. Ergänzend werden Daten für alle Großsiedlungen zusammen sowie das gesamte Land Berlin dargestellt.

## **Vertiefung für ausgewählte Großsiedlungen (Anlage 2)**

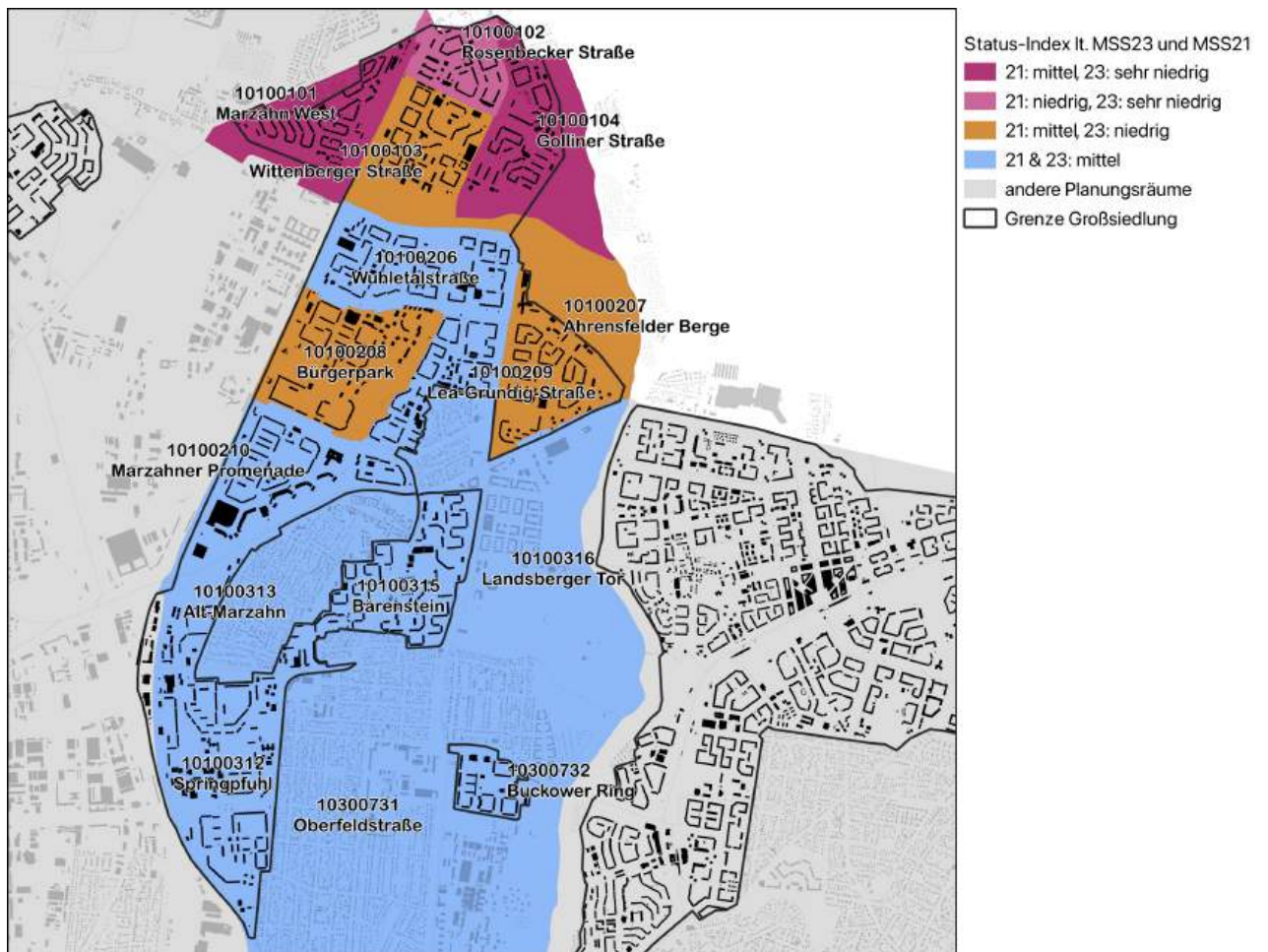
Im Folgenden werden vier Großsiedlungen, die zwischen dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2021 und 2023 eine auffällige Entwicklung – insbesondere unterschiedliche Trends für unterschiedliche Teilräume der Siedlung – hatten, näher betrachtet. Dies sind die Großsiedlungen GO1001 (Marzahn), GO1002 (Hellersdorf), GO1101 (Fennpfuhl) und GO1105 (Hohenschönhausen). Zusätzlich wird ein Blick auf die GW0804 (Gropiusstadt) geworfen, die im Monitoring 2021 durch deutliche Verschlechterungen aufgefallen war.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Quartieren zeigen – besonders ausgeprägt in Marzahn –, dass für die Vorbereitung konkreter Planungsschritte lokal spezifisches Analysieren und Handeln auf kleinräumiger Ebene erforderlich ist. Berlins Großsiedlungen sind hinsichtlich Größe, Baualter, Lage, Wohnqualität und sozialer Situation außerordentlich differenziert. Die Daten können auf der hier möglichen Betrachtungsebene nicht die erheblichen Unterschiede zwischen den Siedlungen und innerhalb der Quartiere jeder Siedlung widerspiegeln. In großen Beständen der Großsiedlungskulisse sind die Wohn- und Nachbarschaftsverhältnisse gut und zufriedenstellend, während andere Bereiche deutlich negativ von den statistischen Durchschnittswerten abweichen.

### **Marzahn (GO1001)**

Im Norden der Großsiedlung Marzahn gibt es eine räumliche Konzentration von Planungsräumen, die von 2021 zu 2023 zum Teil deutliche Verschlechterungen des Status-Index des MSS erfahren haben. Die Planungsräume „Marzahn West“ und „Golliner Straße“ hatten 2021 einen mittleren und 2023 einen sehr niedrigen Status-Index. Die Planungsräume „Wittenberger Straße“, „Bürgerpark“, „Ahrensfelder Berge“ und „Lea-Grundig-Straße“ wechselten von „mittel“ zu „niedrig“ und der Planungsraum „Rosenbecker Straße“ von „niedrig“ zu „sehr niedrig“.

Abb. A3: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index



Von 2013 bis 2023 haben die verschiedenen Planungsräume unterschiedliche Entwicklungen hinsichtlich des Status-Index erlebt. Die Planungsräume im Süden der Großsiedlung, die heute einen mittleren Status-Index haben, haben diesen überwiegend schon seit 2013. Die Planungsräume im Norden, die sich zuletzt wieder verschlechtert hatten, hatten bereits 2013 einen sehr niedrigen Status-Index, der sich im Laufe der Jahre verbessert hatte. Der Planungsraum „Bürgerpark – 10100108“ hatte 2023 erstmal einen niedrigen Status-Index nach zu vor 5x mittlerem Status-Index.

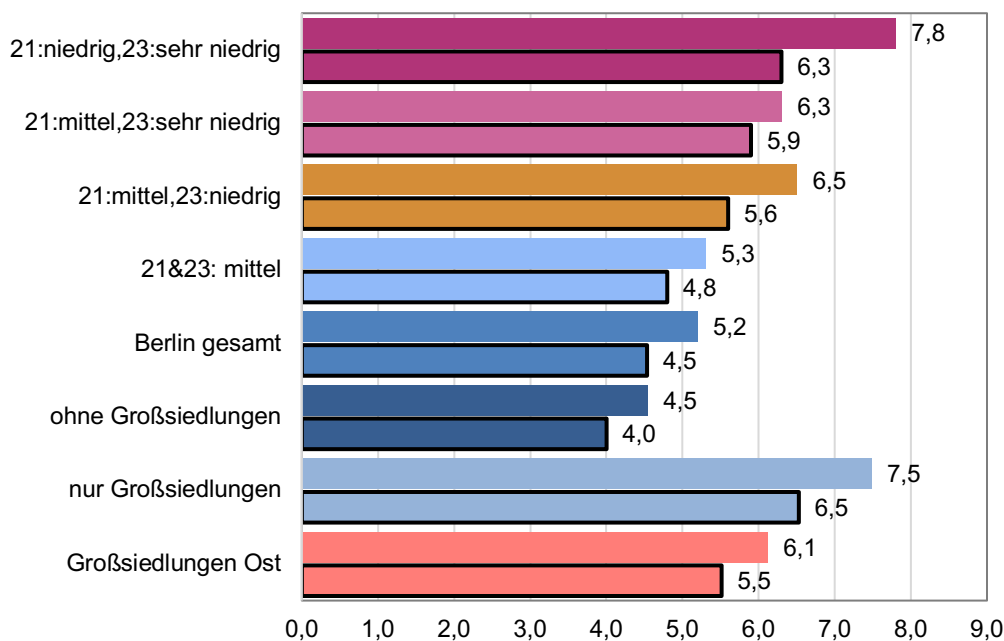
Abb. A4: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index<sup>3</sup>

Alt	Neu	MSS13	MSS15	MSS17	MSS19	MSS21	MSS23
101	101	s. niedr.	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	s. niedr.
102	102	s. niedr.	s. niedr.	niedrig	niedrig	niedrig	s. niedr.
	103					mittel	niedrig
	104					mittel	s. niedr.
104	106	s. niedr.	niedrig	mittel	mittel	mittel	mittel
105	107	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittel	niedrig
106	108	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	niedrig
	109					mittel	mittel
107	110	niedrig	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
109	112	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
110	113	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
	114					mittel	mittel
	115					mittel	mittel
725	732	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel

Der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) lag in den Teilräumen, die 2021 einen niedrigen und 2023 einen sehr niedrigen Status-Index hatten, mit 6,3 % deutlich über dem gesamtstädtischen Schnitt von 4,5 % und ungefähr im Mittel aller Großsiedlungen (6,5 %). In den Teilräumen mit mittlerem Status-Index, die einen Großteil der Großsiedlung ausmachen, lag der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) mit 4,8 % sehr nahe am Wert für ganz Berlin (4,5 %).

Der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) ging in allen Teilräumen der Großsiedlung von 2021 bis 2023 um 0,5 bis 1,5 Prozentpunkte zurück und dies insbesondere in den Teilräumen, die 2021 einen niedrigen und 2023 einen sehr niedrigen Status-Index hatten.

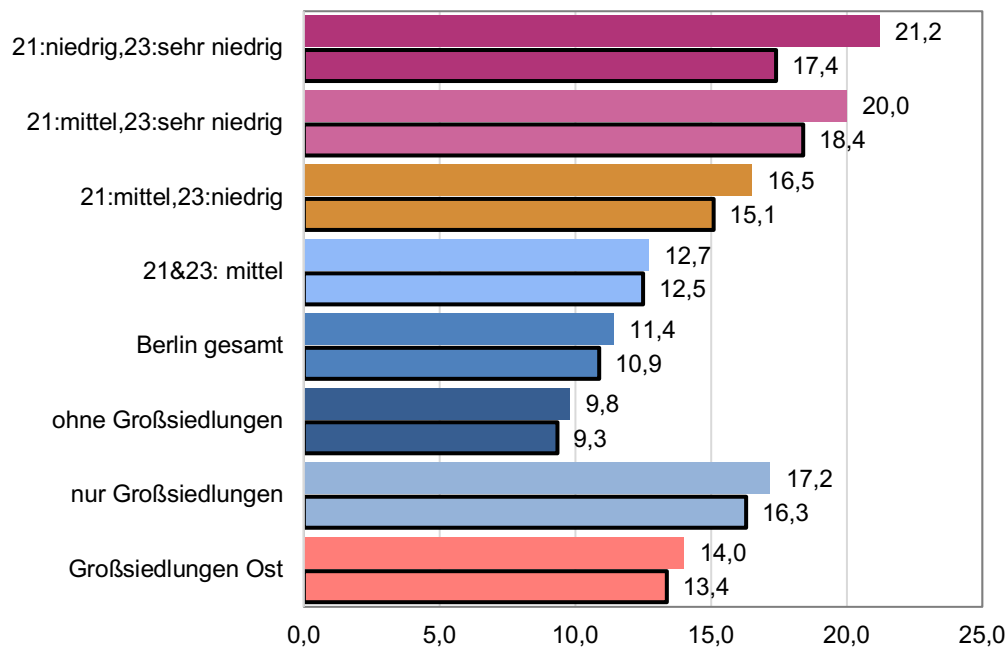
<sup>3</sup> Die Bezeichnung der Planungsräume erfolgt in dieser Tabelle über die letzten 3 Stellen, die ersten fünf Stellen sind bei den meisten Planungsräumen identisch 10010- (alt, 1. Tabellenspalte) bzw. 10100- (neu, 2. Tabellenspalte). Die aktuellen Planungsraumnummern können dem oben stehenden Plan entnommen werden. Mit der Umgliederung der Planungsräume zum MSS2021 wurden die alten Planungsräume -102 und -110 in jeweils drei neue Planungsräume unterteilt, der alte Planungsraum -106 in zwei neue Planungsräume, die übrigen Planungsräume erhielten neue Nummern, ohne räumlich verändert zu werden.

Abb. A5: Anteil der Arbeitslosen (SGB II) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>4</sup>

Der Anteil der Menschen in Transferbezug (SGB II / XII) lag in den Teilräumen, die 2021 einen niedrigen und 2023 einen sehr niedrigen Status-Index hatten, mit 17,4 % deutlich über dem gesamtstädtischen Schnitt von 10,9 % sowie leicht über dem Mittel aller Großsiedlungen (16,3 %). In den Teilräumen mit mittlerem Status-Index lag der Anteil der Menschen in Transferbezug (SGB II / XII) mit 12,5 % eher geringfügig über dem Wert für ganz Berlin (10,9 %).

Auch der Anteil der Menschen in Transferbezug (SGB II / XII) ging in allen Teilräumen der Großsiedlung von 2021 bis 2023 zurück. Der Rückgang lag dabei mit 0,2 bis 3,8 Prozentpunkten über dem gesamtstädtischen Rückgang und dies insbesondere in den Teilräumen, die 2021 einen niedrigen und 2023 einen sehr niedrigen Status-Index hatten.

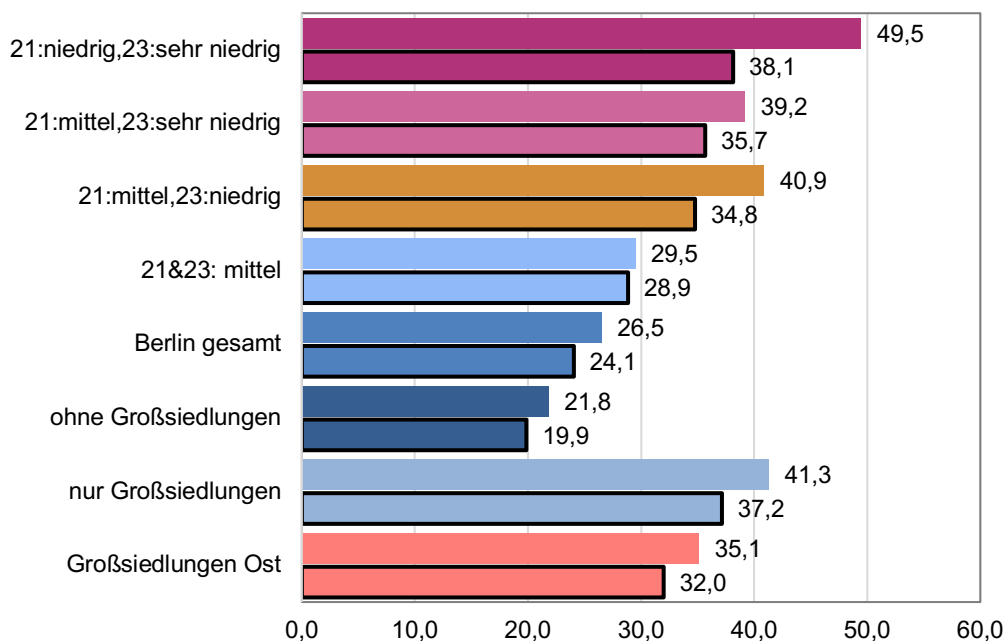
<sup>4</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

Abb. A6: Anteil Transferbezug (SGB II / XII) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>5</sup>

Der dritte Indikator des Monitoring Soziale Stadtentwicklung beschreibt die Kinderarmut über den Anteil der Kinder in Haushalten mit SGB-II-Transferbezug. Die Kinderarmut lag in Teilräumen mit (sehr) niedrigem Statusindex mit 34,8 % bis 38,1 % deutlich über dem Schnitt für ganz Berlin (24,1 %), aber nahe am Mittelwert für alle Großsiedlungen (37,2 %).

Auch dieser Wert war von 2021 zu 2023 sowohl in allen Teilräumen der Großsiedlung als auch bei den gesamtstädtischen Vergleichswerten deutlich rückläufig.

<sup>5</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

Abb. A7: Anteil der Kinder in Haushalten mit SGB-II-Transferbezug<sup>6</sup>

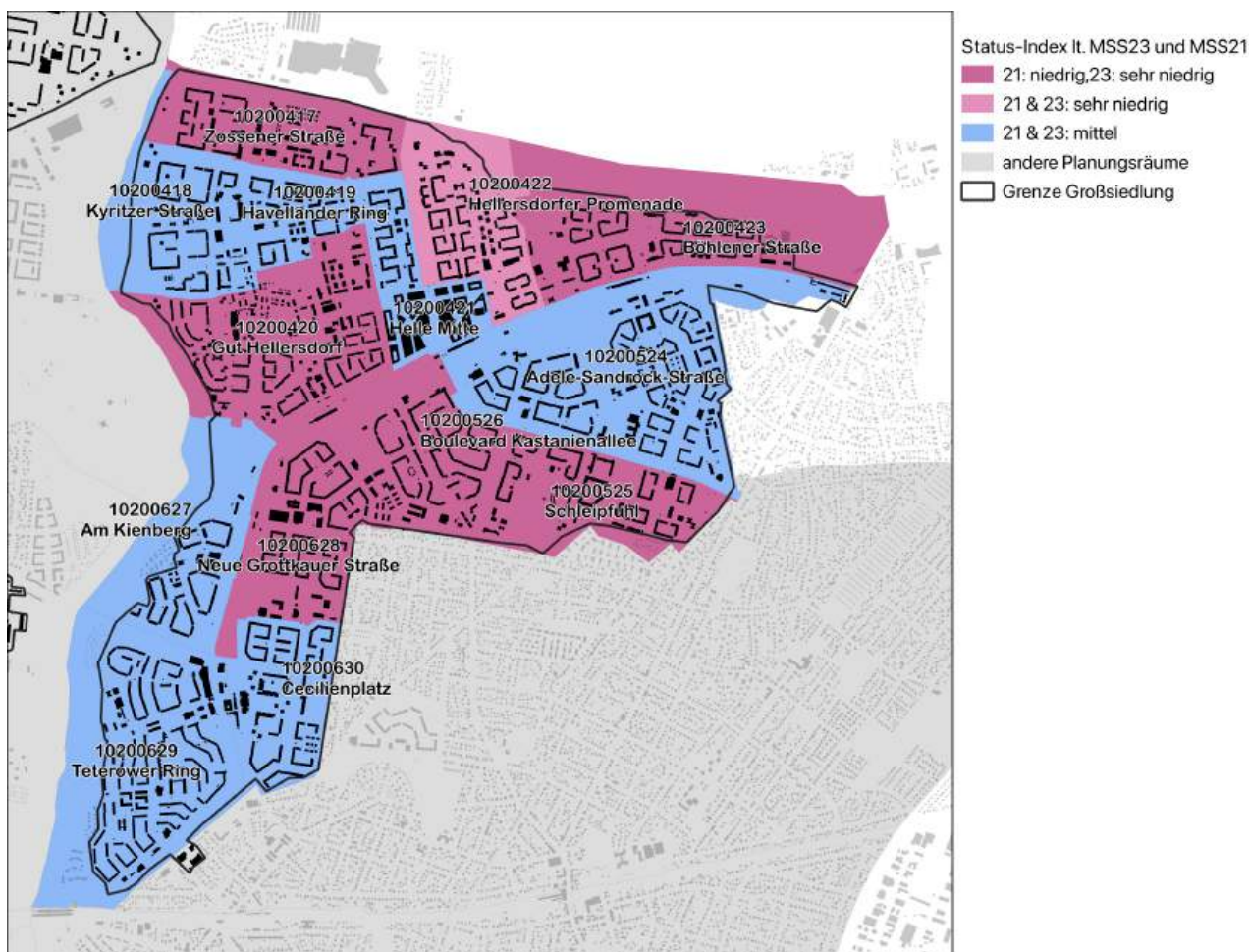
Der Umstand, dass sich mehrere Teilräume der Großsiedlung Marzahn sich im Status-Index von 2021 zu 2023 verschlechtert haben, obwohl sich alle Indikatoren zum Teil deutlich verbessert haben, liegt in der Methodik des Monitoring Soziale Stadtentwicklung begründet. Der Status-Index vergleicht die Situation der 542 Planungsräume untereinander. Wenn sich die anderen Planungsräume stärker verbessert haben, als die in der Großsiedlung Marzahn, führt dies zu der Verschlechterung des Status-Index in der Großsiedlung Marzahn.

<sup>6</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019/21/23, Statusindikator S4 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

## Hellersdorf (GO1002)

In 6 Teilbereichen, die das Hellersdorfer Stadtteilzentrum „Helle Mitte“ umgeben, hat sich der Status-Index von niedrig zu sehr niedrig verschlechtert: dies betrifft die Planungsräume „Zossener Straße“, „Böhlener Straße“, „Gut Hellersdorf“, „Neue Grottkauer Straße“, „Boulevard Kastanienallee“ und „Schleipfuhl“. Im Planungsraum „Hellersdorfer Promenade“ war der Status-Index bereits 2021 sehr niedrig und blieb so. 7 Planungsräume blieben bei einem mittleren Status-Index: „Kyritzer Straße“, „Havelländer Ring“, „Helle Mitte“, „Adele-Sandrock-Straße“, „Am Kienberg“, „Teterower Ring“ und „Cecilienplatz“.

Abb. A8: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index



Von 2013 bis 2023 haben auch die verschiedenen Planungsräume in der Großsiedlung Hellersdorf unterschiedliche Entwicklungen hinsichtlich des Status-Index erlebt. Die Planungsräume im Süden der Großsiedlung („Am Kienberg“ (-627), „Teterower Ring“ (-629) und „Cecilienplatz“ (-630)), die heute einen mittleren Status-Index haben, haben diesen überwiegend schon seit 2013, ebenso die Planungsräume „Adele-Sandrock-Straße“ (-524) und „Helle Mitte“ (-421). Durchgängig oder fast durchgängig über die gesamten 10 Jahre einen niedrigen oder sehr niedrigen Status-Index hatten die Planungsräume „Zossener Straße“ (-417), „Hellersdorfer Promenade“ (-422), „Böhlener Straße“ (-423), „Boulevard



Kastanienallee“ (-526) und „Neue Grottkauer Straße“ (-628). Der Bereich nordwestlich des Stadtteilzentrums hat sich ambivalent entwickelt: nach anfänglich niedrigem Status-Index hat sich der ursprüngliche Planungsraum (-413) positiv zu einem mittleren Status-Index entwickelt, nach Aufteilung in 3 Planungsräume hat sich der neue Planungsraum „Gut Hellersdorf“ (-420) über niedrig zu sehr niedrig verschlechtert, während die beiden Planungsräume „Kyritzer Straße“ (-418) und „Havelländer Ring“ (-419) stabil im mittleren Status-Index blieben.

Abb. A9: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index<sup>7</sup>

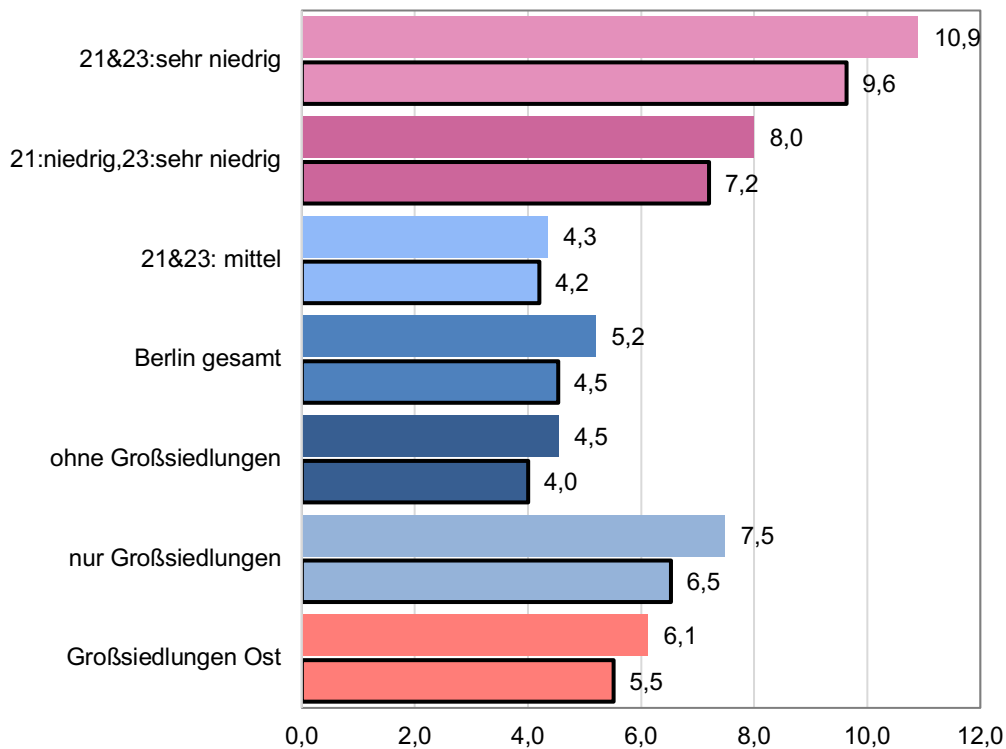
Alt	Neu	MSS13	MSS15	MSS17	MSS19	MSS21	MSS23
412	417	s. niedr.	s. niedr.	s. niedr.	s. niedr.	niedrig	s. niedr.
413	418	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittel	mittel
	419					mittel	mittel
	420					niedrig	s. niedr.
414	421	niedrig	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
415	422	s. niedr.	s. niedr.	s. niedr.	s. niedr.	s. niedr.	s. niedr.
416	423	s. niedr.	s. niedr.	niedrig	niedrig	niedrig	s. niedr.
417	524	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
418	525	mittel	mittel	mittel	mittel	niedrig	s. niedr.
419	526	s. niedr.	s. niedr.	s. niedr.	niedrig	niedrig	s. niedr.
420	627	niedrig	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
421	628	niedrig	niedrig	mittel	niedrig	niedrig	s. niedr.
422	629	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
423	630	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel

Wie in der Großsiedlung Marzahn zeigt sich auch in der Großsiedlung Hellersdorf für alle drei untersuchten Indikatoren, dass diese für die Planungsräume mit stabilem mittlerem Status-Index nahe am gesamtstädtischen Schnitt liegen und dass es flächendeckend in allen drei Indikatoren Verbesserungen gibt, die aber auch hier durch größere Verbesserungen in anderen Planungsräumen übertroffen werden, so dass es im Status-Index zum Teil Abwertungen gab.

<sup>7</sup> Die Bezeichnung der Planungsräume erfolgt in dieser Tabelle über die letzten 3 Stellen, die ersten fünf Stellen sind bei den meisten Planungsräumen identisch 10020- (alt, 1. Tabellenspalte) bzw. 10200- (neu, 2. Tabellenspalte). Die aktuellen Planungsraumnummern können dem oben stehenden Plan entnommen werden. Mit der Umgliederung der Planungsräume zum MSS2021 wurde der alte Planungsraum -413 in drei neue Planungsräume unterteilt, die übrigen Planungsräume erhielten neue Nummern, ohne räumlich verändert zu werden.

Auch in der Großsiedlung Hellersdorf konzentrieren sich hohe Anteile von Arbeitslosen in den Planungsräumen mit sehr niedrigem Status-Index, so dass die Anteile hier mit 9,6 % bzw. 7,2 % deutlich über den Bereichen mit mittlerem Status-Index mit 4,2 % wie über dem gesamtstädtischen Wert von 4,5 % liegen. Anders als in der Großsiedlung Marzahn werden hier die Durchschnittswerte aller Großsiedlungen (6,5 %) bzw. der Großsiedlungen im Osten der Stadt (5,5 %) deutlich übertroffen.

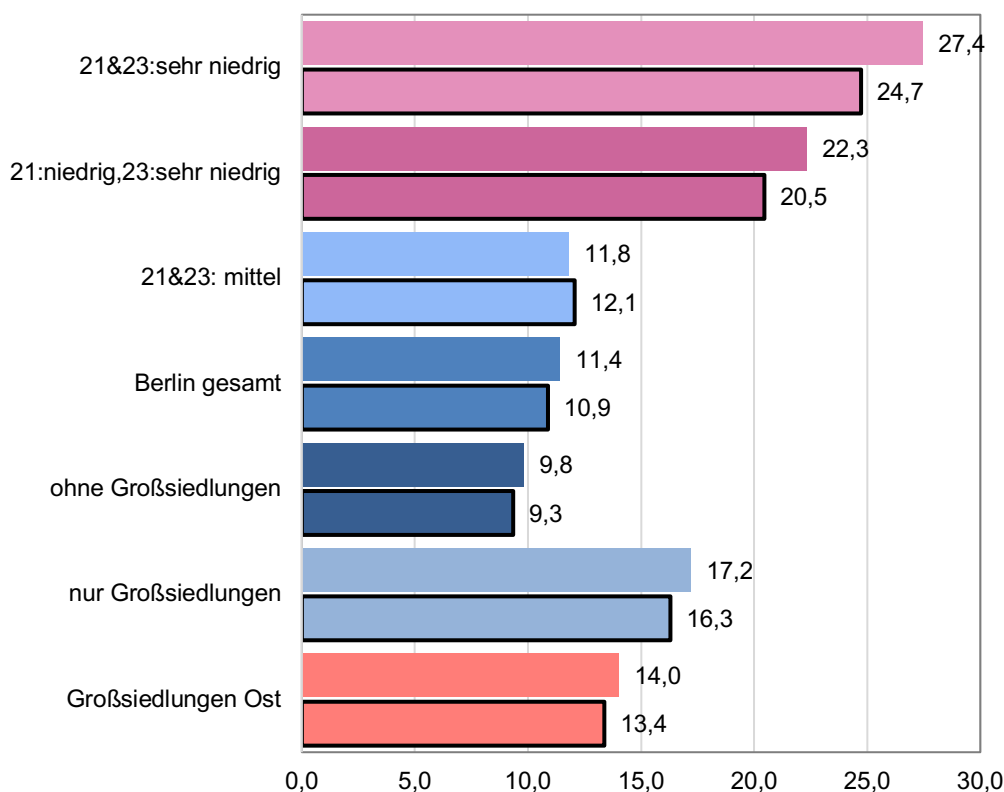
Abb. A10: Anteil der Arbeitslosen (SGB II) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>8</sup>



<sup>8</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

Beim Anteil der Menschen in Transferbezug nach SGB II / XII zeigen sich ähnliche Unterschiede zwischen den einzelnen Teilräumen wie beim Anteil der Arbeitslosen: in den Planungsräumen mit sehr niedrigem Status-Index liegen sie mit 24,7 % bzw. 20,5 % deutlich über den Bereichen mit mittlerem Status-Index mit 12,1 % wie über dem gesamtstädtischen Wert von 10,9 %. Auch bei diesem Indikator werden anders als in der Großsiedlung Marzahn die Durchschnittswerte aller Großsiedlungen (16,3 %) bzw. der Großsiedlungen im Osten der Stadt (13,4 %) deutlich übertroffen.

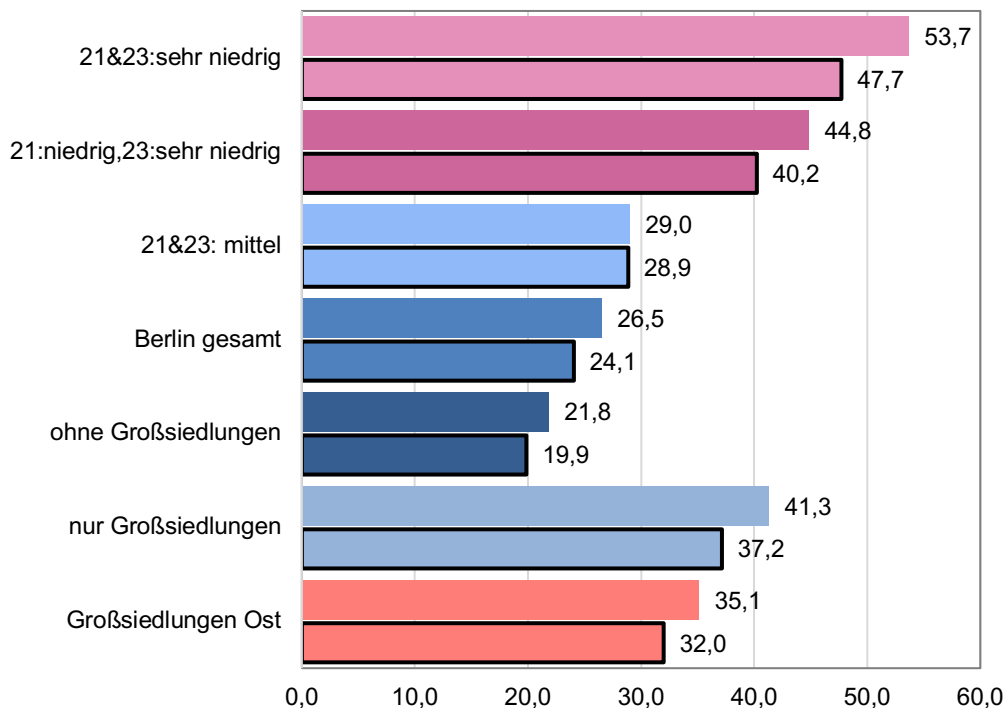
Abb. A11: Anteil Transferbezug (SGB II / XII) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>9</sup>



<sup>9</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

Beim Anteil der Kinder in Haushalten mit SGB-II-Transferbezug wiederholt sich das Bild: in den Planungsräumen mit sehr niedrigem Status-Index liegen sie mit 47,7 % bzw. 40,2 % deutlich über den Bereichen mit mittlerem Status-Index mit 28,9 % wie über dem gesamtstädtischen Wert von 24,1 %.

Abb. A12: Anteil der Kinder in Haushalten mit SGB-II-Transferbezug<sup>10</sup>



Die Erkenntnis aus der Großsiedlung Marzahn lässt sich im Wesentlichen auf die Großsiedlung Hellersdorf übertragen: trotz einer grundsätzlichen, nahezu flächendeckenden Verbesserung aller drei Indikatoren ist eine Verschlechterung im Status-Index zu beobachten. Auch hier sind die Verbesserungen offenbar geringer ausgefallen als in anderen Planungsräumen, so dass diese Planungsräume nun berlinweit zu denen mit dem schlechtesten Statusindex zählen.

<sup>10</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019/21/23, Statusindikator S4 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

## Fennpfuhl (GO1101)

In der Großsiedlung Fennpfuhl gab es im Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023 gegenüber 2021 zwei Planungsräume, deren Status-Index sich verschlechtert hat: der Planungsraum „Hohenschönhausener Straße“ im Norden der Siedlung hat sich von einem niedrigen zu einem sehr niedrigen Status-Index verschlechtert – der Planungsraum „Fennpfuhlpark“ mit dem Gebietszentrum von einem mittleren zu einem niedrigen Status-Index.

Abb. A13: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index



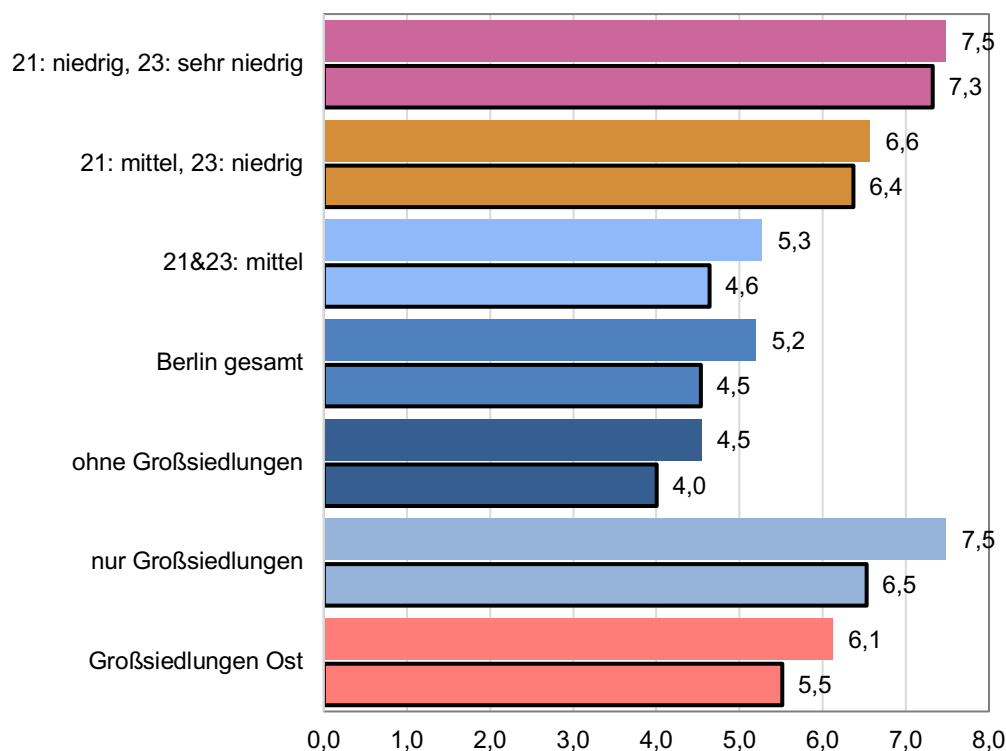
Die ursprünglich drei, heute fünf Planungsräume der Großsiedlung Fennpfuhl hatten in den vergangenen 10 Jahren eine recht große Stabilität hinsichtlich des Status-Index: Der Bereich nördlich der Landsberger Allee hatte durchgehend einen niedrigen Status-Index, der sich zuletzt zu sehr niedrig verschlechtert hat. Der Bereich südlich der Landsberger Allee hatte von 2013 bis 2021 durchgehend einen mittleren Status-Index. Für drei der vier Planungsräume gilt dies auch 2023 noch, während der Planungsraum „Fennpfuhlpark“ (-617) 2023 erstmals einen niedrigen Status-Index hatte.

Abb. A14: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index<sup>11</sup>

Alt	Neu	MSS13	MSS15	MSS17	MSS19	MSS21	MSS23
617	616	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	s. niedr.
618	617	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	niedrig
	618					mittel	mittel
	619					mittel	mittel
619	620	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel

Auch in den Planungsräumen mit (sehr) niedrigem Statusindex fällt der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) mit 7,3 % bzw. 6,4 % weniger dramatisch aus als in vergleichbaren Räumen in Hellersdorf und liegt nicht ganz so weit über dem gesamtstädtischen Durchschnittswert (4,5 %) sowie nahe am Durchschnitt aller Großsiedlungen (6,5 %).

Abb. A15: Anteil der Arbeitslosen (SGB II) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>12</sup>

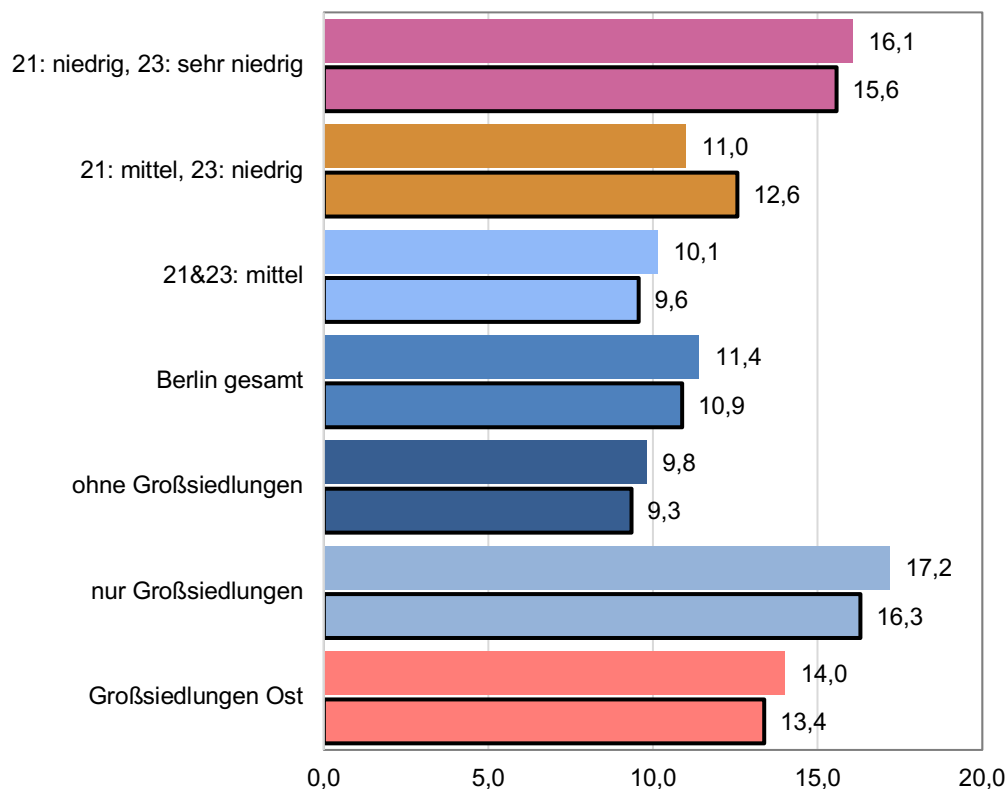


<sup>11</sup> Die Bezeichnung der Planungsräume erfolgt in dieser Tabelle über die letzten 3 Stellen, die ersten fünf Stellen sind bei den meisten Planungsräumen identisch 11030- (alt, 1. Tabellenspalte) bzw. 11300- (neu, 2. Tabellenspalte). Die aktuellen Planungsraumnummern können dem oben stehenden Plan entnommen werden. Mit der Umgliederung der Planungsräume zum MSS2021 wurde der alte Planungsraum -618 in drei neue Planungsräume aufgeteilt, die übrigen Planungsräume erhielten neue Nummern, ohne räumlich verändert zu werden.

<sup>12</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

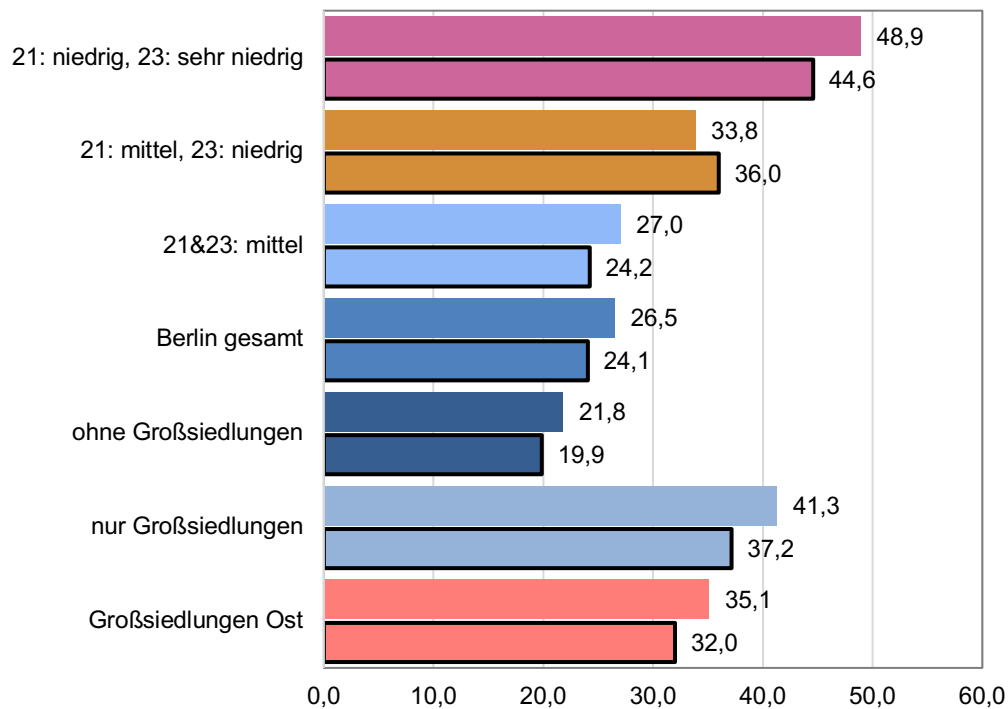
Bezüglich des Anteils der Menschen in Transferbezug (SGB II / XII) zeigt sich ein vergleichbares Ergebnis: die Werte liegen auch in den Planungsräumen mit (sehr) niedrigem Status-Index mit 15,6 % bzw. 12,6 % nur um wenige Prozentpunkte über dem gesamtstädtischen Wert (10,9 %).

Abb. A16: Anteil Transferbezug (SGB II / XII) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>13</sup>



Anders als die beiden anderen Indikatoren ist die Kinderarmut in den beiden Planungsräumen mit (sehr) niedrigem Status-Index deutlicher ausgeprägt und liegt mit 44,6 % bzw. 36,0 % erheblich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (24,1 %) sowie auch über dem Durchschnittswert der Großsiedlungen im Osten der Stadt (32,0 %).

<sup>13</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

Abb. A17: Anteil der Kinder in Haushalten mit SGB-II-Transferbezug<sup>14</sup>

Trotz einer Verschlechterung des Status-Index in zwei Planungsräumen der Großsiedlung Fennpfuhl haben sich Werte aller drei Indikatoren überwiegend verbessert. Sie liegen insgesamt näher am gesamtstädtischen Wert als die Daten für die Großsiedlung Hellersdorf.

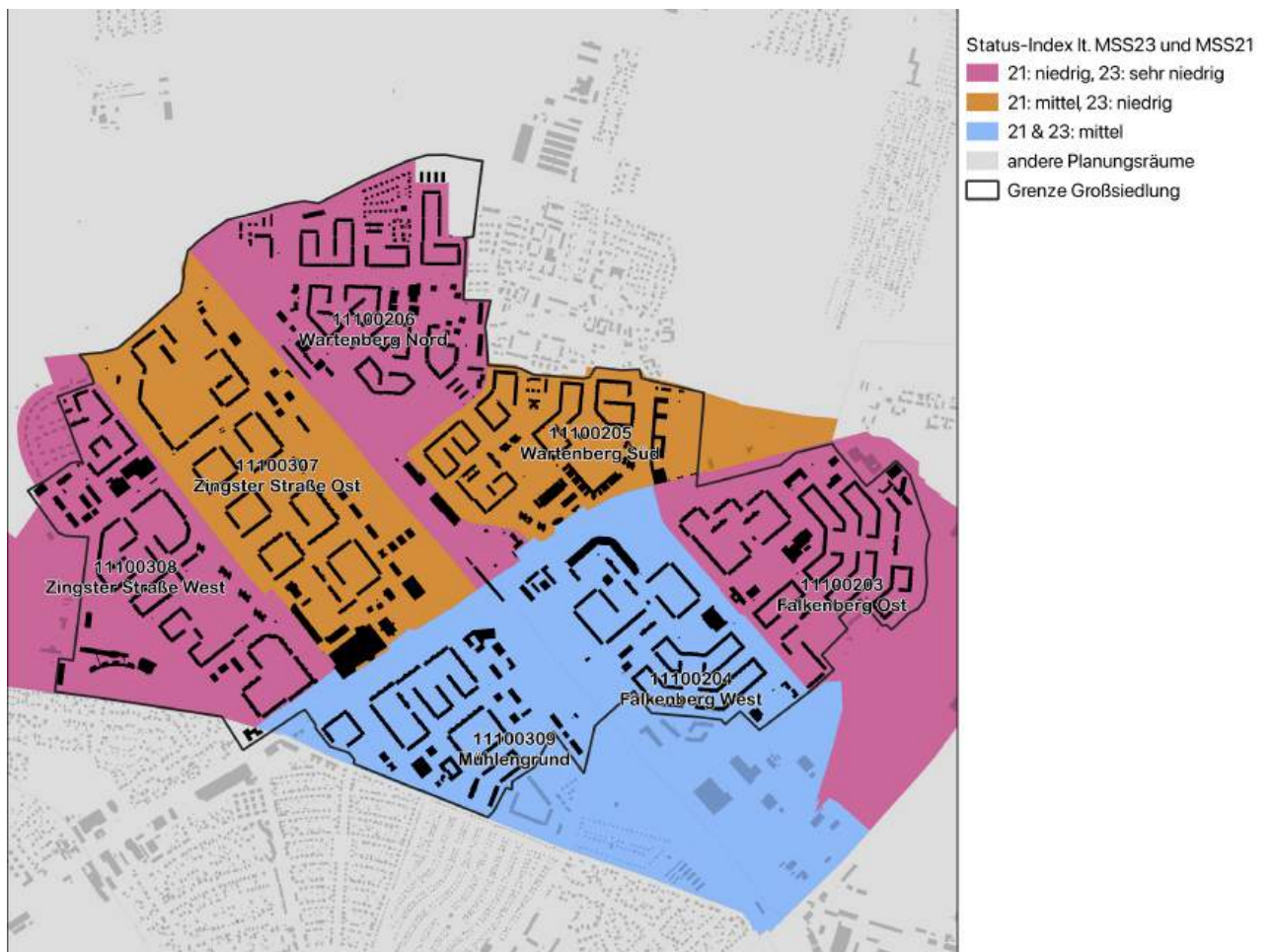
<sup>14</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019/21/23, Statusindikator S4 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet



## Hohenschönhausen (GO1105)

In der Großsiedlung Hohenschönhausen betrifft die Verschlechterung des Status-Index 5 von 7 Planungsräumen: die Planungsräume „Zingster Straße West“, „Wartenberg Nord“ sowie „Falkenberg Ost“ haben sich von einem niedrigen zu einem sehr niedrigen Status-Index verschlechtert, die Planungsräume „Zingster Straße Ost“ und „Wartenberg Süd“ von einem mittleren zu einem niedrigen Status-Index. Lediglich die beiden Planungsräume im Süden der Großsiedlung „Mühlengrund“ und „Falkenberg West“ haben ihren mittleren Status-Index behalten.

Abb. A18: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index



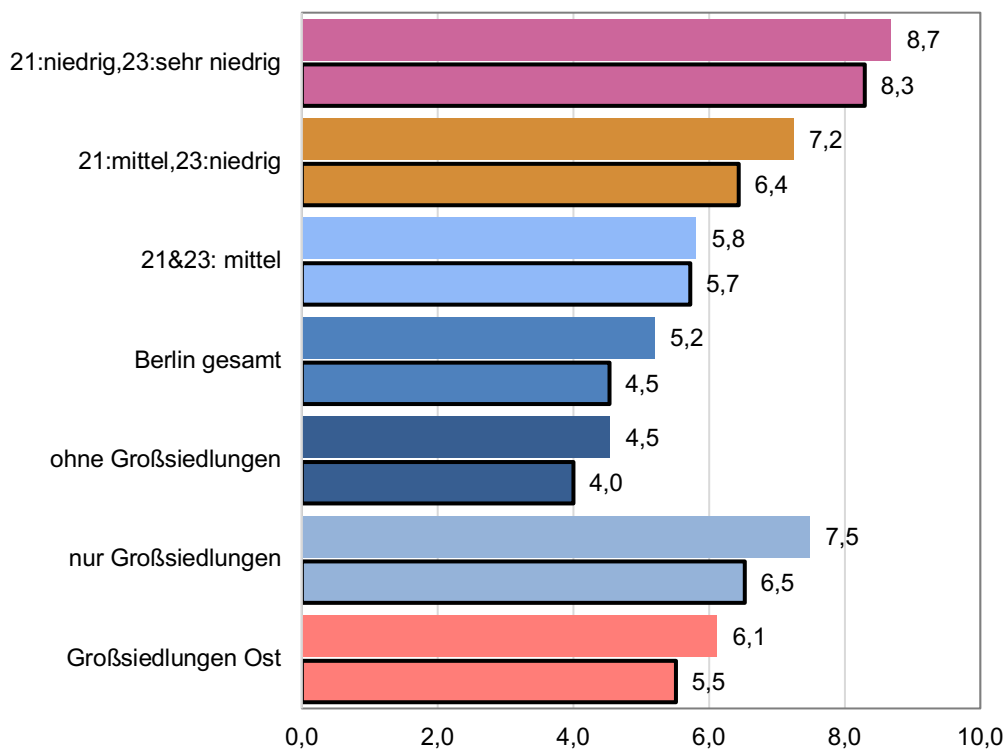
Die Planungsräume „Wartenberg Nord“ (-206) und „Wartenberg Süd“ (-205) hatten 2013 bis 2019 einen mittleren Status-Index und haben seit dem einen Abstieg zu verzeichnen. Der Planungsraum Zingster Straße Ost (-307) hatte sich von einem niedrigen Status-Index in den Jahren 2013-17 zunächst auf einen mittleren Status-Index verbessert, zuletzt jedoch wieder einen niedrigen.

Abb. A19: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index<sup>15</sup>

Alt	Neu	MSS13	MSS15	MSS17	MSS19	MSS21	MSS23
204	203	niedrig	s. niedr.	niedrig	niedrig	niedrig	s. niedr.
205	204	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittel	mittel
206	205	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	niedrig
207	206	mittel	mittel	mittel	mittel	niedrig	s. niedr.
208	207	niedrig	niedrig	niedrig	mittel	mittel	niedrig
209	208	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	s. niedr.
210	209	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel

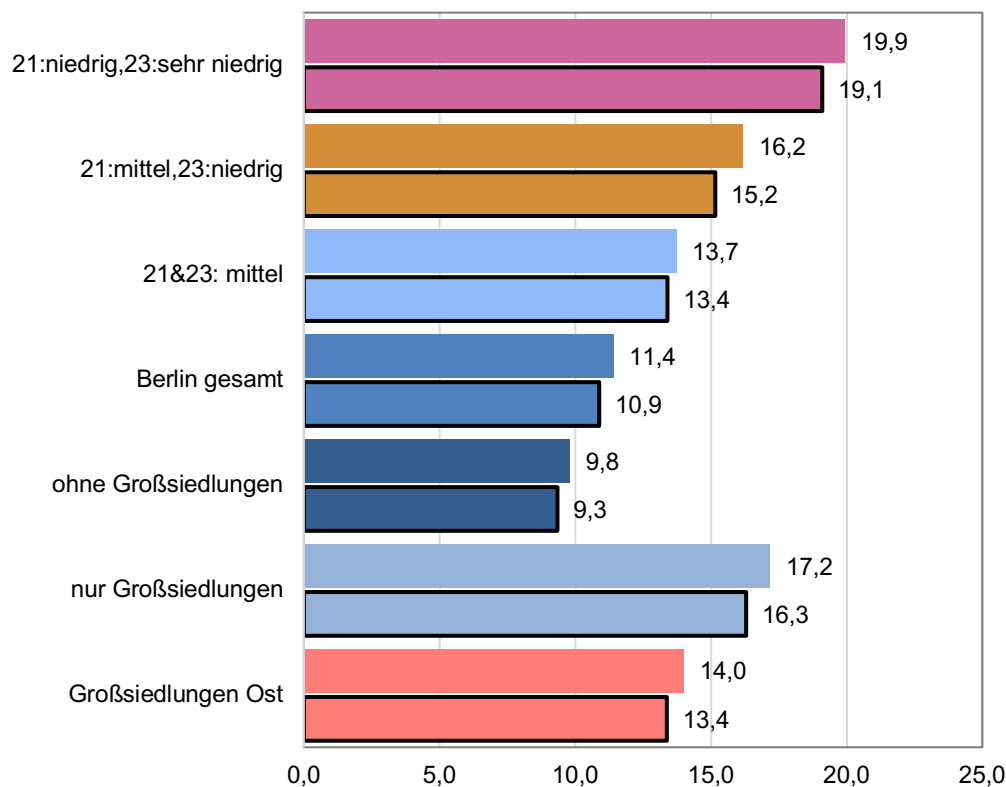
Der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) fällt in der Großsiedlung Hohenschönhausen in allen Teilräumen verhältnismäßig hoch aus: in den Planungsräumen mit sehr niedrigem Status-Index liegt er mit 8,3 % fast beim doppelten gesamtstädtischen Durchschnitt (4,5 %) und deutlich über dem Schnitt der Großsiedlungen berlinweit (6,5 %). In den Planungsräumen mit niedrigem Status-Index liegt er mit 6,4 % auch noch deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (4,5 %) und etwa im Schnitt Großsiedlungen berlinweit (6,5 %). Auch in den Planungsräumen mit mittlerem Status-Index liegt der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) mit 5,7 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

<sup>15</sup> Die Bezeichnung der Planungsräume erfolgt in dieser Tabelle über die letzten 3 Stellen, die ersten fünf Stellen sind bei den meisten Planungsräumen identisch 11030- (alt, 1. Tabellenspalte) bzw. 11300-(neu, 2. Tabellenspalte). Die aktuellen Planungsraumnummern können dem oben stehenden Plan entnommen werden. Mit der Umgliederung der Planungsräume zum MSS2021 wurde der alte Planungsraum -618 in drei neue Planungsräume aufgeteilt, die übrigen Planungsräume erhielten neue Nummern, ohne räumlich verändert zu werden.

Abb. A20: Anteil der Arbeitslosen (SGB II) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>16</sup>

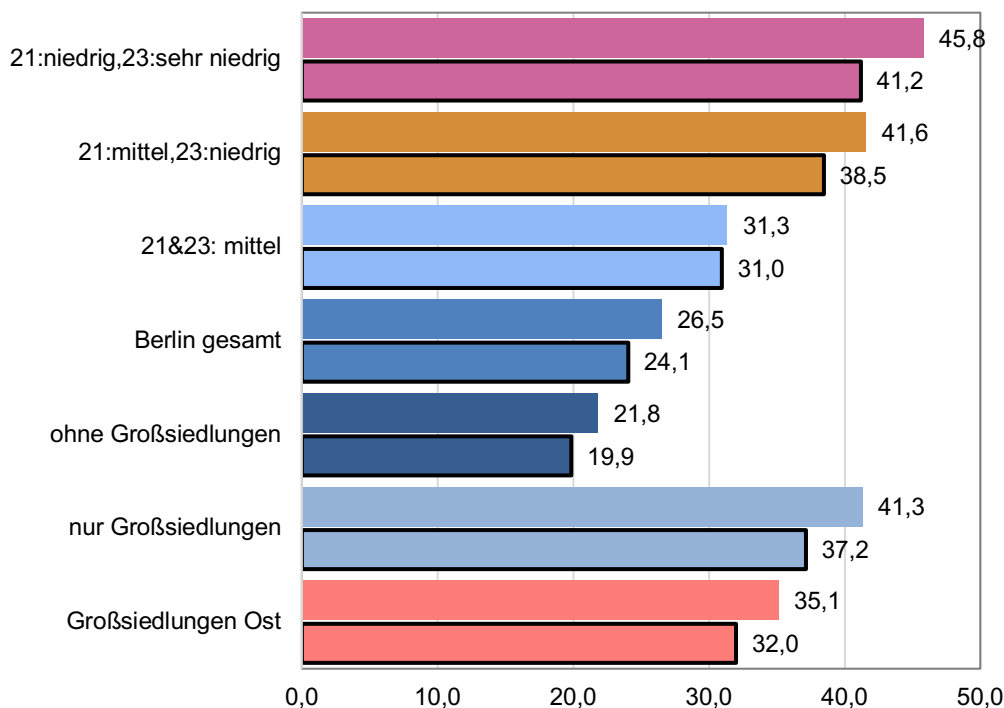
Auch der Anteil der Menschen im Transferbezug (SGB II / XII) fällt in der Großsiedlung Hohenschönhausen in allen Teilräumen verhältnismäßig hoch aus: in den Planungsräumen mit sehr niedrigem Status-Index liegt er mit 19,1 % fast beim doppelten gesamtstädtischen Durchschnitt (10,9 %) und über dem Schnitt der Großsiedlungen berlinweit (16,3 %). In den Planungsräumen mit niedrigem Status-Index liegt er mit 15,2 % auch noch deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (10,9 %), jedoch geringfügig unter dem Schnitt aller Großsiedlungen berlinweit (16,3 %). Auch in den Planungsräumen mit mittlerem Status-Index liegt der Anteil der Menschen im Transferbezug (SGB II / XII) mit 13,4 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

<sup>16</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

Abb. A21: Anteil Transferbezug (SGB II / XII) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>17</sup>

Auch bezüglich der Kinderarmut fallen die Indikatoren in der Großsiedlung Hohenschönhausen in allen Teilräumen recht hoch aus: in den Planungsräumen mit sehr niedrigem Status-Index liegt sie mit 41,2 % fast beim doppelten gesamtstädtischen Durchschnitt (24,1 %) und über dem Schnitt der Großsiedlungen berlinweit (37,2 %). In den Planungsräumen mit niedrigem Status-Index liegt sie mit 38,5 % auch noch deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (24,1 %) und geringfügig über dem Schnitt aller Großsiedlungen berlinweit (37,2 %). Auch in den Planungsräumen mit mittlerem Status-Index liegt die Kinderarmut mit 31,0 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

<sup>17</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

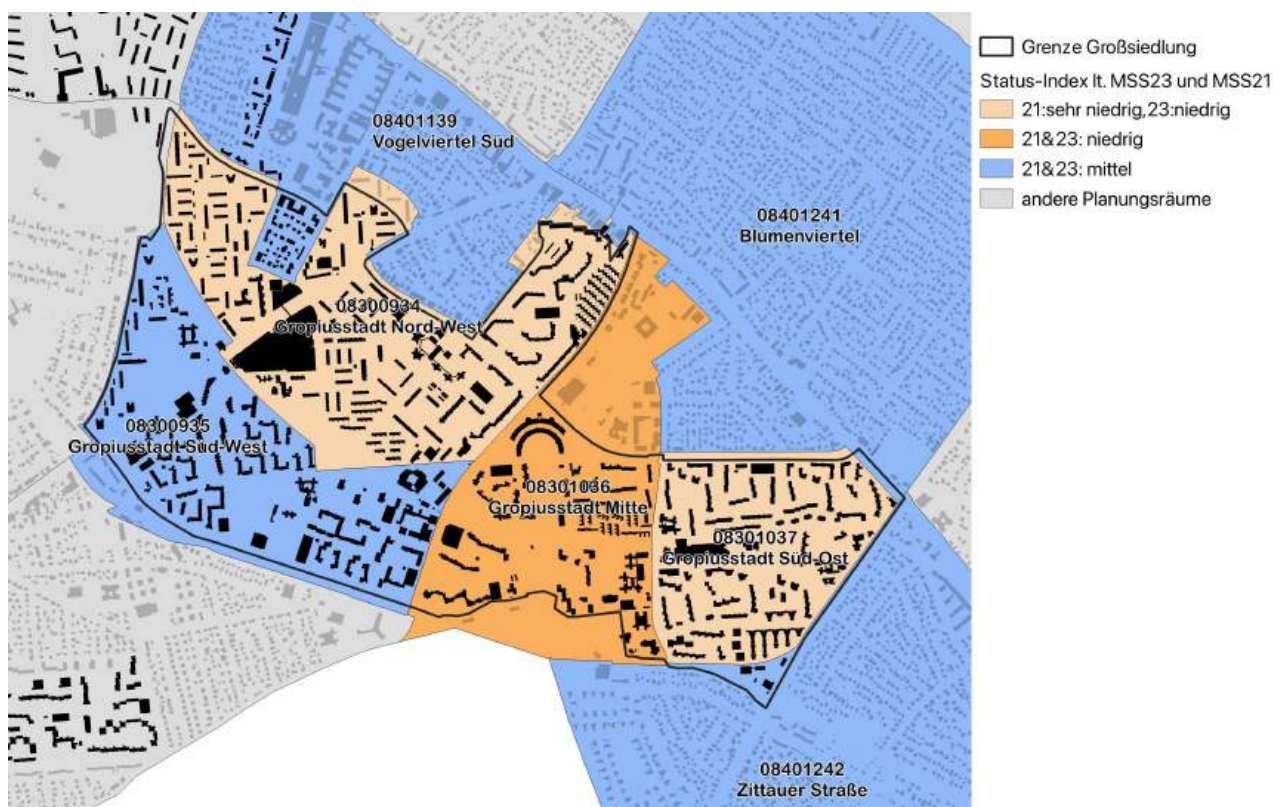
Abb. A22: Anteil der Kinder in Haushalten mit SGB-II-Transferbezug<sup>18</sup>

### Gropiusstadt (GW0804)

In der Großsiedlung Gropiusstadt haben 3 von 4 Planungsräumen, die fast nur in der Großsiedlung liegen, einen niedrigen Status-Index: die Planungsräume „Gropiusstadt Nord-West“ und „Gropiusstadt Süd-Ost“ haben sich gegenüber 2021 von sehr niedrig auf niedrig verbessert. Der Planungsraum „Gropiusstadt Mitte“ hat unverändert einen niedrigen Status-Index, der Planungsraum „Gropiusstadt Süd-West“ unverändert einen mittleren. Drei weitere Planungsräume liegen nur zu kleinen Teilen in der Großsiedlungskulisse: die Planungsräume „Vogelviertel Süd“, „Blumenviertel“ und „Zittauer Straße“ hatten sowohl 2021 als auch 2023 einen mittleren Status-Index.

<sup>18</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019/21/23, Statusindikator S4 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

Abb. A23: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index



Auf die Großsiedlung Gropiusstadt entfallen aktuell im Wesentlichen vier Planungsräume. Drei weitere Planungsräume werden in Randbereichen geringfügig angeschnitten, werden aber hier angesichts des sehr geringen Anteils nicht betrachtet. Der Planungsraum „Gropiusstadt Süd-West“ (-935) hatte (vom Jahr 2017 abgesehen) einen mittleren Status-Index. Die übrigen Planungsräume („Mitte“ (-036), „Süd-Ost“ (-037) und „Nord-West“ (-934)) haben derzeit einen niedrigen Status-Index, nachdem dieser zuletzt in zwei der drei Planungsräume sogar sehr niedrig war.

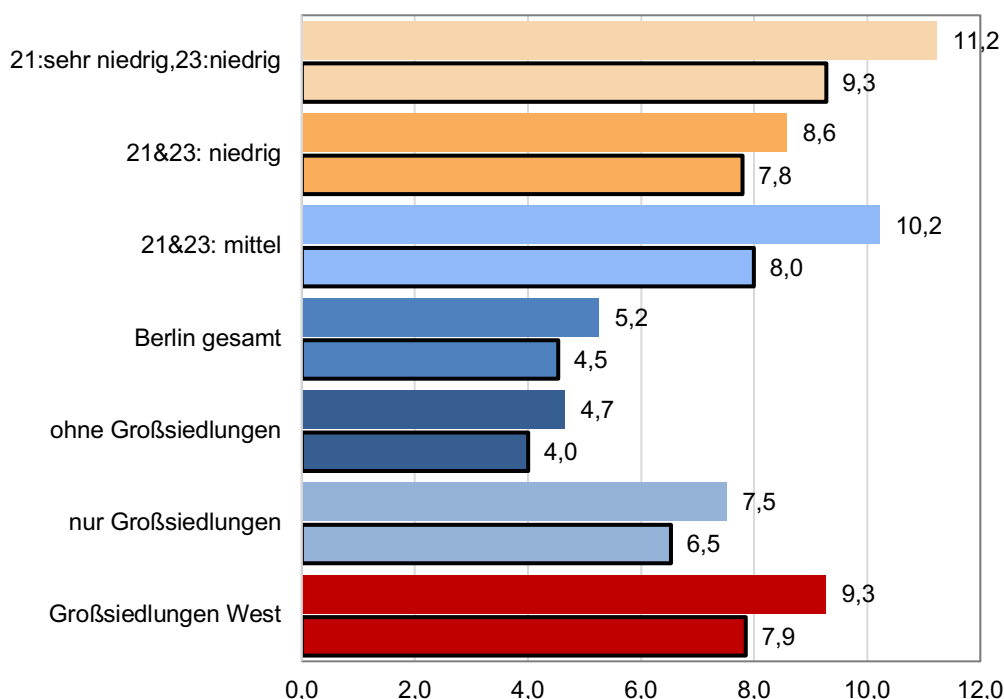
Abb. A24: Planungsräume der Großsiedlung nach Status-Index<sup>19</sup>

		MSS13	MSS15	MSS17	MSS19	MSS21	MSS23
829	934	niedrig	niedrig	s. niedr.	s. niedr.	s. niedr.	niedrig
830	935	mittel	mittel	niedrig	mittel	mittel	mittel
831	1036	mittel	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig
	1037					s. niedr.	niedrig

<sup>19</sup> Die Bezeichnung der Planungsräume erfolgt in dieser Tabelle über die letzten 3 Stellen, die ersten fünf Stellen sind bei den meisten Planungsräumen identisch 08030- (alt, 1. Tabellenspalte) bzw. 08300-(neu, 2. Tabellenspalte). Die aktuellen Planungsraumnummern können dem oben stehenden Plan entnommen werden. Mit der Umgliederung der Planungsräume zum MSS2021 wurde der alte Planungsraum -831 in zwei neue Planungsräume aufgeteilt, die übrigen Planungsräume erhielten neue Nummern, ohne räumlich verändert zu werden.

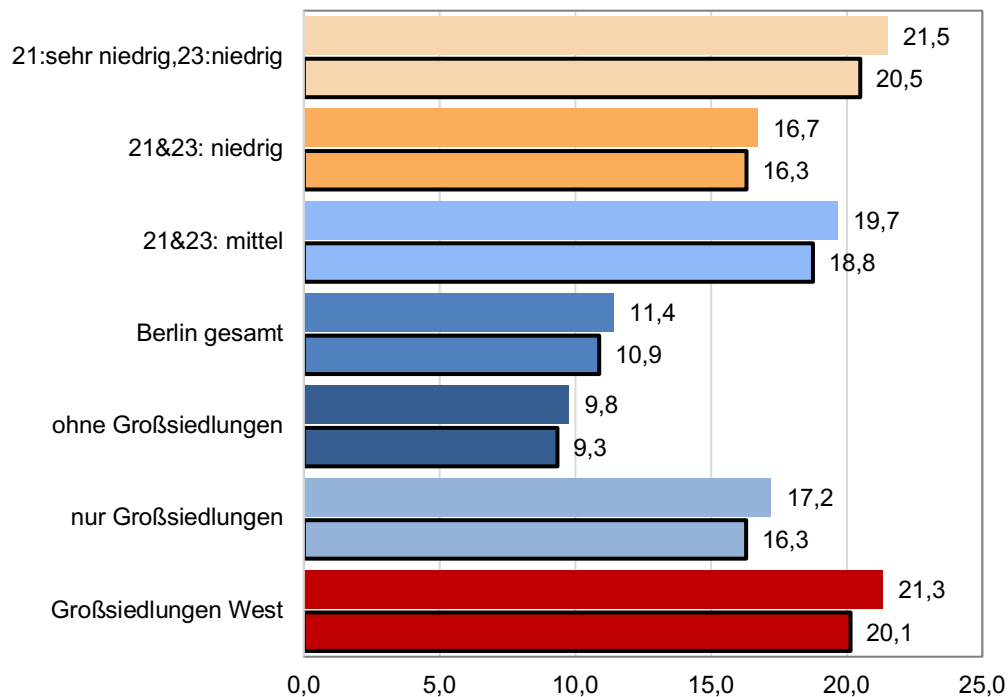
Der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) fällt in der Großsiedlung Gropiusstadt in allen Teilräumen verhältnismäßig hoch aus: in den Planungsräumen mit niedrigem (2021 sogar sehr niedrigem) Status-Index liegt er mit 9,3 % knapp über dem doppelten gesamtstädtischen Durchschnitt (4,5 %) und deutlich über dem Schnitt der Großsiedlungen berlinweit (6,5 %). In den Planungsräumen mit 2021 und 2023 niedrigem Status-Index liegt er mit 7,8 % auch über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (4,5 %) und dem Schnitt der Großsiedlungen berlinweit (6,5 %). Auch in den Planungsräumen mit mittlerem Status-Index liegt der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) mit 8,0 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Abb. A25: Anteil der Arbeitslosen (SGB II) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>20</sup>



Auch der Anteil der Menschen im Transferbezug (SGB II / XII) fällt in der Großsiedlung Gropiusstadt in allen Teilräumen verhältnismäßig hoch aus: in den Planungsräumen mit niedrigem (2021 sogar sehr niedrigem) Status-Index liegt er mit 20,5 % fast beim doppelten gesamtstädtischen Durchschnitt (10,9 %) und deutlich über dem Schnitt der Großsiedlungen berlinweit (16,3 %). In den Planungsräumen mit 2021 und 2023 niedrigem Status-Index liegt er mit 16,3 % auch über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (10,9 %) und genau im Schnitt der Großsiedlungen berlinweit. Auch in den Planungsräumen mit mittlerem Status-Index liegt der Anteil der Menschen im Transferbezug (SGB II / XII) mit 18,8 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

<sup>20</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S1 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

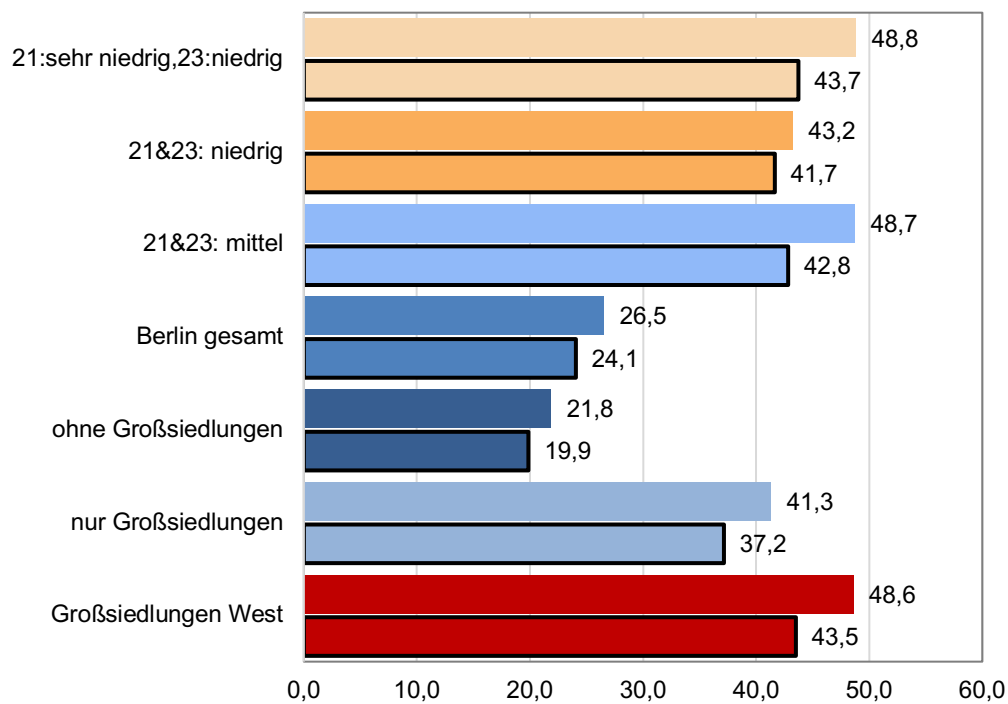
Abb. A26: Anteil Transferbezug (SGB II / XII) lt. MSS2021 und MSS2023<sup>21</sup>

Auch die Kinderarmut fällt in der Großsiedlung Gropiusstadt in allen Teilräumen verhältnismäßig hoch aus: in den Planungsräumen mit niedrigem Status-Index liegt sie mit 43,7 % bzw. 41,7 % fast beim doppelten gesamtstädtischen Durchschnitt (24,1 %) und über dem Schnitt der Großsiedlungen berlinweit (37,2 %). Auch in den Planungsräumen mit mittlerem Status-Index liegt die Kinderarmut (42,8 %) ungefähr in dieser Größenordnung.

<sup>21</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2023, Statusindikator S3 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet



Abb. A27: Anteil der Kinder in Haushalten mit SGB-II-Transferbezug<sup>22</sup>



<sup>22</sup> Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2019/21/23, Statusindikator S4 umgerechnet auf die räumliche Basis der Großsiedlungen entsprechend der in der Anlage 1 erläuterten Methodik, Werte für 2023: schwarz umrandet

### Großsiedlungen mit gegenläufiger Entwicklung (Anlage 3)

In der Summe haben sich die drei Indikatoren des Monitoring Soziale Stadt in den Großsiedlungen wie auch stadtweit verbessert. Die Zahl der Arbeitslosen (SGB II), die Zahl der Transferempfänger (SGB II & XII) sowie die Kinderarmut gingen zurück. Im Grundsatz zeigt sich dieser Rückgang aller drei Indikatoren auch in den einzelnen Großsiedlungen.

Eine Ausnahme bilden insgesamt 16 Großsiedlungen, bei denen ein oder mehrere dieser Indikatoren anstiegen. Bei den Großsiedlungen Mehringplatz, Hakenfelde, Louise-Schroeder-Siedlung, Kamenzer Damm, Terrassen Schöneberg und John-Locke-Siedlung kam es gegen den Trend zu einem geringen (0,1 % bis 4,0 %) Anstieg der Zahl der Transferbezieher (SGB II und XII), während die anderen beiden Indikatoren im Trend sanken. Bei den Großsiedlungen Schlangenbader Straße und Rungiusstraße stieg die Kinderarmut gegen den Trend geringfügig um 1,0 % bis 1,5 % an. Auch hier sanken die beiden anderen Indikatoren. In der Großsiedlung Zabel-Krüger-Damm stieg die Arbeitslosigkeit (SGB II) gegen den Trend – insbesondere in absoluten Zahlen sehr leicht – an.

Bei den 8 in der folgenden Tabelle aufgelisteten Großsiedlungen stiegen gegen den Trend entweder mehrere Indikatoren oder mindestens ein Indikator um mehr als 5 % an. Dabei handelt es sich um die Großsiedlungen Heinrich-Heine-Viertel (GO0101), Karl-Marx-Allee-West (GO0102), Buch (GO0304), Allende I+II (GO0901), Altglienicke (GO0903), Frankfurter Allee Süd (GO1102), Friedrichsfelde (GO1103) und Zabel-Krüger-Damm (GW1203).

Abb. A28: Ausgewählte Großsiedlungen und Indikatoren im Vergleich

	Arbeitslose (SGB II)			Transferbezieher (SGB II und XII)			Kinderarmut		
	MSS23	MSS21	VÄ%	MSS23	MSS21	VÄ%	MSS23	MSS21	MSS23
GO0101				526	503	4,6%			
GO0102				1.424	1.140	24,9%			
GO0304	443	439	0,9%	1.400	1.394	0,4%	534	525	1,7%
GO0901	252	215	17,2%	873	736	18,6%	276	239	15,5%
GO0903				1.358	1.292	5,1%			
GO1102	386	349	10,6%	1.246	1.211	2,9%	442	416	6,3%
GO1103				5.952	5.917	0,6%	2.137	2.082	2,6%
Summe	1.181	1.003	7,8%	12.779	12.193	4,8%	3.389	3.262	3,9%

Besonders hervorzuheben sind dabei die folgenden Großsiedlungen:

- Karl-Marx-Allee-West (GO0102): Hier stieg die Zahl der Transferbezieher um 24,9% von 1.140 auf 1.424 an, dies allerdings auf einem nach wie vor eher niedrigen Niveau: der Anteil liegt nach dem Anstieg mit 14,8 % unter dem Schnitt aller Großsiedlungen von 16,3 %. Die Großsiedlung hat unverändert einen mittleren Status-Index.

- Allende I+II (GO0901) und Frankfurter Allee Süd (GO1102): Hier stiegen alle drei Indikatoren an – auch hier erfolgte der Anstieg von einem vergleichsweise niedrigen Ausgangsniveau, so dass beide Großsiedlungen auch nach dem Anstieg bezüglich aller drei Indikatoren weiterhin unter dem Schnitt aller Großsiedlungen liegen und nach wie vor einen mittleren Status-Index haben.

## Großsiedlungen mit niedrigstem Status-Index (Anlage 4)

Im Folgenden erfolgt ein knapper tabellarischer Vergleich der fünf Großsiedlungen mit dem schlechtesten Status-Index:

### Sonnenallee (GW0802)

Die Großsiedlung Sonnenallee ist auch unter dem Namen „High-Deck-Siedlung“ bekannt und liegt am südöstlichen Ende der Sonnenallee im Bezirk Neukölln. Bezüglich aller drei untersuchter Indikatoren liegen die Werte hier bei mehr als dem 3-fachen des Berliner Durchschnitts und waren von 2021 zu 2023 rückläufig. Die Großsiedlung wird durch den Planungsraum Schulenburgpark (08100521) abgedeckt, dessen Statusindex mit 3,21 der zweitschlechteste unter den 542 Planungsräumen ist.

PLR	Arbeitslose		Transferempfänger		Kinderarmut		Statusindexklasse		NKM-Schnitt
	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	
08100521	17,8	15,3	36,6	34,3	74,7	67,9	sehr niedrig	sehr niedrig	6,29

### Dammweg-Siedlung (GW0803)

Die Großsiedlung Dammweg-Siedlung ist auch unter dem Namen „Weiße Siedlung“ bekannt und liegt ebenfalls an der Sonnenallee im Bezirk Neukölln. Bezüglich aller drei untersuchter Indikatoren liegen die Werte hier etwa beim 2,5- bis 3-fachen des Berliner Durchschnitts und waren von 2021 zu 2023 rückläufig. Die Großsiedlung wird durch den Planungsraum Weiße Siedlung (08100520) abgedeckt, dessen Statusindex mit 2,63 der viertschlechteste unter den 542 Planungsräumen ist.

PLR	Arbeitslose		Transferempfänger		Kinderarmut		Statusindexklasse		NKM-Schnitt
	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	
08100520	16,0	12,0	34,8	31,7	67,5	62,2	sehr niedrig	sehr niedrig	7,01

### Heerstraße (GW0502)

Die Großsiedlung Heerstraße ist auch unter dem Namen „Obstallee“ bekannt und liegt südwestlich der Spandauer Altstadt im Bezirk Spandau. Die Großsiedlung wird durch die drei Planungsräume Rudolf-Wissell-Großsiedlung (05200526), Maulbeerallee (05200527) und Weinmeisterhornweg (05200528) abgedeckt. Die ersten beiden davon haben einen Statusindex von 2,91 bzw. 3,46, die dem drittschlechtesten bzw. schlechtesten der 542 Berliner Planungsräume entsprechen. Bezüglich aller drei untersuchter Indikatoren liegen die Werte hier etwa beim 2,5- bis 3-fachen des Berliner Durchschnitts und waren von 2021 zu 2023 rückläufig.

Der Planungsraum Weinmeisterhornweg umfasst jeweils etwa zur Hälfte den Teil

der Großsiedlung, der südlich der Heerstraße liegt, sowie die umliegende Einfamilienhausbebauung. Durch diese Mischung hat er eher durchschnittliche Werte bezüglich der drei Indikatoren und einen mittleren Statusindex. (-0,41)

PLR	Arbeitslose		Transferempfänger		Kinderarmut		Statusindexklasse		NKM-Schnitt
	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	
05200526	12,8	11,1	33,0	29,4	67,4	57,1	sehr niedrig	sehr niedrig	6,19
05200527	15,4	13,3	38,9	37,0	71,9	66,1	sehr niedrig	sehr niedrig	6,12
05200528	3,3	3,5	8,2	8,1	20,2	20,7	mittel	mittel	6,91

### Altglienicke (GO0903)

Die Großsiedlung Altglienicke ist deckungsgleich mit dem Planungsraum Kosmosviertel (09300922) und ist auch unter diesem Namen bekannt. Sie ist die einzige unter den fünf Großsiedlungen mit den schlechtesten Statusindexwerten, die im ehemaligen Ostteil der Stadt liegt: im Süden des Bezirks Treptow-Köpenick unmittelbar an der Landesgrenze nach Schönefeld. Bezüglich aller drei untersuchter Indikatoren liegen die Werte hier etwa beim Doppelten des Berliner Durchschnitts und waren von 2021 zu 2023 rückläufig.

PLR	Arbeitslose		Transferempfänger		Kinderarmut		Statusindexklasse		NKM-Schnitt
	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	
09300922	10,3	9,1	22,4	22,4	54,3	49,9	sehr niedrig	sehr niedrig	5,68

## Großsiedlungen mit höchstem Status-Index (Anlage 5)

Im Folgenden erfolgt ein knapper tabellarischer Vergleich der fünf Großsiedlungen mit dem besten Status-Index:

### Heinrich-Heine-Viertel (GO0101)

Das Heinrich-Heine-Viertel im Bezirk Mitte unweit des Alexanderplatzes ist die Großsiedlung mit dem besten Status-Index. Sie wird durch die beiden Planungsräume Heine-Viertel West (01100312) und Heine-Viertel Ost (01100313) abgedeckt, die auch Teile der umgebenden Bebauung umfassen. Bezüglich aller drei Indikatoren liegen die Werte hier etwa bei der Hälfte der gesamtstädtischen Durchschnittswerte. Der westliche Planungsraum liegt mit einem Status-Index von -0,95 bereits sehr nahe der Schwelle zur Statusindexklasse „hoch“. Insgesamt liegt der Status-Index der Großsiedlung mit -0,80 deutlich besser als der gesamtstädtische Wert (+0,08) und auch der Wert für alle Planungsräume außerhalb der Großsiedlungskulisse (-0,19).<sup>23</sup>

PLR	Arbeitslose		Transferempfänger		Kinderarmut		Statusindexklasse		NKM-Schnitt
	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	
01100312	3,1	2,2	5,5	5,1	13,9	11,6	mittel	mittel	8,50
01100313	2,9	2,5	6,3	6,5	16,2	14,8	mittel	mittel	8,57

### Neumannstraße (GO0303)

Die Großsiedlung Neumannstraße im Bezirk Pankow ist von den gründerzeitlichen Quartieren des südlichen Pankows und nördlichen Prenzlauer Bergs umgeben. Sie ist die Großsiedlung mit dem zweitbesten Status-Index (-0,48) und liegt sowohl besser als der gesamtstädtische Wert (+0,08) als auch der Wert für alle Planungsräume außerhalb der Großsiedlungskulisse (-0,19). Sie wird durch die drei Planungsräume Trelleborger Viertel (03400827), Spiekermannstraße (03400828) und Arnold-Zweig-Straße (03400829), wobei letzterer fast nur aus einem Teil der Großsiedlung besteht und insofern deren sozialen Status am besten abbildet, während die beiden anderen Planungsräume auch Teile der Gründerzeitquartiere umfassen. Alle drei Indikatoren liegen in den drei Planungsräumen im Bereich zwischen einem Drittel und zwei Dritteln des gesamtstädtischen Durchschnitts.

PLR	Arbeitslose		Transferempfänger		Kinderarmut		Statusindexklasse		NKM-Schnitt
	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	
03400827	2,8	2,1	5,0	4,0	8,8	7,4	mittel	mittel	7,64
03400828	2,8	2,7	6,4	5,8	13,5	11,0	mittel	mittel	7,72
03400829	3,3	2,6	5,8	5,9	17,8	16,4	mittel	mittel	7,52

<sup>23</sup> Hinweis: Der Status-Index ist umso besser, je niedriger der Wert ausfällt.

**Allende I+II (GO0901)**

Das Salvador-Allende-Viertel östlich der Köpenicker Altstadt ist unterteilt in die Siedlung Allende I und die etwas später errichtete südlich gelegene Siedlung Allende II. Insgesamt hat es einen Status-Index von -0,09 und liegt damit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Es wird durch die drei Planungsräume Allende I (09401431), Siedlung Kämmereiheide (09401432) und Allende II (09401433) abgedeckt. Der jüngere südliche Teil der Großsiedlung (Allende II) liegt bezüglich der drei Indikatoren nahe am gesamtstädtischen Schnitt und hat einen Status-Index von +0,43, die beiden anderen nördlich gelegenen Planungsräume liegen bezüglich der drei Indikatoren zwischen 50 % und 90 % der gesamtstädtischen Durchschnitte und haben mit -0,61 und -0,26 einen jeweils recht günstigen Status-Index.

PLR	Arbeitslose		Transferempfänger		Kinderarmut		Statusindexklasse		NKM-Schnitt
	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	MSS21	MSS23	
09401431	3,3	2,6	5,8	5,9	17,8	16,4	mittel	mittel	6,50
09401432	3,0	3,6	7,1	7,9	16,9	21,5	mittel	mittel	7,17
09401433	5,3	6,6	9,0	10,8	27,0	25,0	mittel	mittel	5,90

## Vergleich der Indikatoren in den Großsiedlungen (Anlage 6)

Die Abbildung auf der folgenden Seite soll einen Vergleich der drei Indikatoren Arbeitslosigkeit (SGB II), Anteil der Transferempfänger (SGB II & XII) sowie Kinderarmut für alle Großsiedlungen ermöglichen.

Um die drei Indikatoren vergleichbar zu machen, zeigt das folgende Diagramm die Relation der Werte für die einzelnen Großsiedlungen zum Durchschnitt aller Großsiedlungen. Am Beispiel der Großsiedlung GW0802 (Sonnenallee) zeigt sich, dass der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) hier mit 15,3 % beim 2,35-fachen des Durchschnitts aller Großsiedlungen (6,5 %) liegt. Entsprechend ist der gelbe Balken zu GW0802 bei 235 %.

Der Anteil der Transferempfänger (SGB II & XII) liegt mit 34,3 % beim 2,1-fachen Durchschnitt aller Großsiedlungen (16,3 %), der grüne Balken zeigt somit 210 %. Der Anteil der Kinderarmut liegt mit 67,9 % beim 1,83-fachen Durchschnitt aller Großsiedlungen (37,2 %) – der violette Balken zeigt somit 183 %. So wird anschaulich, dass diese Großsiedlung in allen drei Indikatoren den jeweils höchsten Wert hat.

Wie die Abbildung zeigt, korrelieren die drei Indikatoren des Monitoring Soziale Stadt sehr stark miteinander: wo die Arbeitslosigkeit (SGB II) hoch ist, sind dies i.d.R. auch der Anteil der Transferempfänger (SGB II & XII) sowie die Kinderarmut.

Die Dammweg-Siedlung in Nord-Neukölln (GW0803) sowie die Großsiedlung Heerstraße in Spandau (GW0502) rangieren jeweils bezüglich aller drei Indikatoren auf dem zweiten bzw. dritten Rang.

Die Großsiedlung, die im Osten der Stadt bezüglich aller Indikatoren die höchsten Werte hat, ist Altglienicke in Köpenick (GO0903). Hier liegt der Anteil der Arbeitslosen (SGB II) mit 8,8 % beim 1,35-fachen des Durchschnitts aller Großsiedlungen (6,5 %), der der Transferempfänger (SGB II & XII) mit 21,7 % beim 1,33-fachen Durchschnitt aller Großsiedlungen (16,3 %) und der Anteil der Kinderarmut mit 48,2 % beim 1,30-fachen Durchschnitt aller Großsiedlungen (37,2 %).



Abb. A29: Indikatoren S1, S3 und S4 im MSS23 nach Großsiedlungen

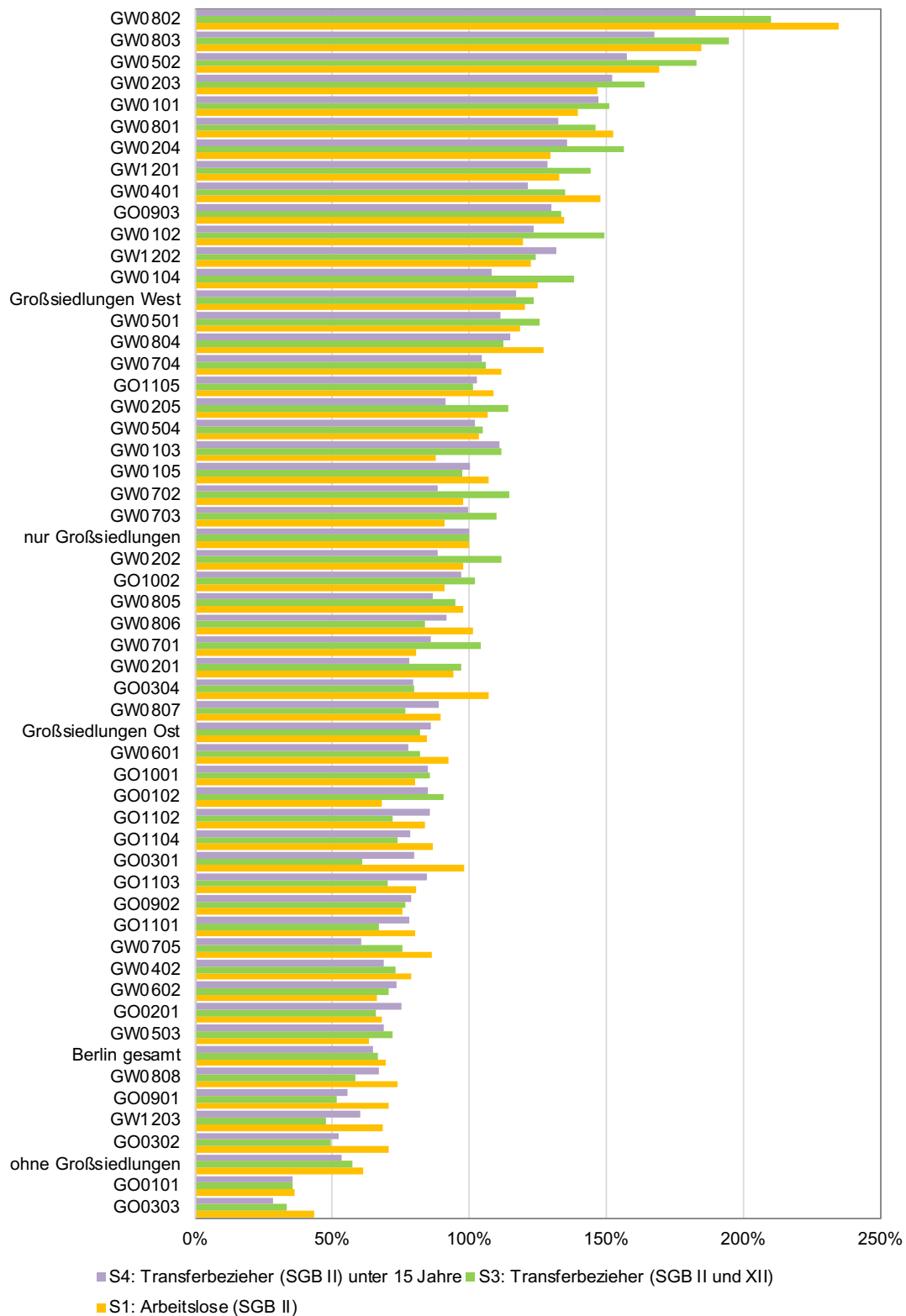


Abb. A30: Indikatoren S1, S3 und S4 im MSS23 nach Großsiedlungen

	Arbeitslose	Transferbezieher	Kinderarmut	Migrationshintergrund	Migrationshintergrund u15	Nettokaltmiete/qm
Heinrich-Heine-Viertel (GO0101)	2,4	5,8	13,3	49,5	68,6	7,76
Karl-Marx-Allee-West (GO0102)	4,5	14,8	31,5	51,7	80,2	6,97
Karl-Marx-Allee-Nord&Süd (GO0201)	4,4	10,8	28,0	45,0	67,0	7,31
Greifswalder Straße (GO0301)	6,4	9,9	29,7	23,4	50,5	6,16
Weißensee Ost (GO0302)	4,6	8,1	19,4	20,7	35,6	6,33
Neumannstraße (GO0303)	2,8	5,5	10,5	24,9	35,3	7,04
Buch (GO0304)	7,0	13,0	29,5	27,2	43,0	5,65
Allende I+II (GO0901)	4,6	8,4	20,7	19,7	41,0	6,06
Köllnische Vorstadt (GO0902)	4,9	12,5	29,3	25,9	39,5	7,17
Altglienicke (GO0903)	8,8	21,7	48,2	23,4	37,3	5,71
Marzahn (GO1001)	5,2	14,0	31,5	29,3	47,9	5,89
Hellersdorf (GO1002)	5,9	16,6	36,0	31,1	48,6	6,27
Fennpfuhl (GO1101)	5,2	10,9	29,0	36,8	59,3	6,66
Frankfurter Allee Süd (GO1102)	5,5	11,7	31,8	40,3	63,1	5,98
Friedrichsfelde (GO1103)	5,3	11,5	31,5	34,1	57,4	6,84
Hohenschönhausen Süd (GO1104)	5,7	12,0	29,2	32,7	55,4	7,00
Hohenschönhausen (GO1105)	7,1	16,5	38,2	33,7	55,8	5,99
Wollankstraße (GW0101)	9,1	24,6	54,6	65,1	84,8	7,15
Brunnenstraße (GW0102)	7,8	24,4	45,9	66,2	83,9	7,41
Ackerstraße (GW0103)	5,7	18,2	41,2	61,8	82,6	7,89
Heinrich-Zille-Siedlung (GW0104)	8,2	22,5	40,1	67,4	84,0	7,04
Schillerhöhe (GW0105)	7,0	15,9	37,2	41,6	67,6	6,83
Werner-Düttmann-Platz (GW0201)	6,1	15,8	29,0	50,3	61,8	7,41
Mariannenplatz (GW0202)	6,4	18,2	32,9	58,8	68,9	6,51
Wassertorplatz (GW0203)	9,6	26,7	56,6	68,6	86,3	6,83
Mehringplatz (GW0204)	8,5	25,5	50,4	72,3	89,4	6,97
Neues Kreuzberger Zentrum (GW0205)	7,0	18,6	33,9	59,1	69,3	6,55
Paul-Hertz-Siedlung (GW0401)	9,7	22,0	45,1	57,4	79,7	6,28
Schlangenhagener Straße (GW0402)	5,1	11,9	25,6	38,1	65,8	7,42
Falkenhagener Feld (GW0501)	7,7	20,5	41,4	50,9	72,7	6,46
Heerstraße (GW0502)	11,1	29,8	58,6	57,6	76,7	6,15
Hakenfelde (GW0503)	4,1	11,8	25,5	32,5	57,3	7,09
Louise-Schroeder-Siedlung (GW0504)	6,8	17,1	37,9	35,5	55,8	6,75
Thermometersiedlung (GW0601)	6,0	13,4	28,9	50,4	67,0	7,53
Kamenzer Damm (GW0602)	4,3	11,5	27,3	39,6	53,3	7,03
Sozialpalast/Pallaseum (GW0701)	5,3	17,0	32,0	58,1	74,5	6,12
Bülowstraße (GW0702)	6,4	18,7	32,9	61,0	76,6	7,32
Terrassen Schöneberg (GW0703)	5,9	17,9	37,0	53,0	68,2	7,03
Tirschenreuther Ring (GW0704)	7,3	17,3	38,8	44,6	65,5	6,47
John-Locke-Siedlung (GW0705)	5,6	12,3	22,6	34,8	55,7	7,02
Rollbergsiedlung (GW0801)	10,0	23,8	49,2	65,7	82,6	6,70
Sonnenallee (GW0802)	15,3	34,3	67,9	67,3	87,9	6,10
Dammweg-Siedlung (GW0803)	12,0	31,7	62,2	75,8	91,9	7,03
Gropiusstadt (GW0804)	8,3	18,3	42,7	53,6	81,8	6,59
Rungiusstraße (GW0805)	6,4	15,5	32,2	49,1	75,5	7,10
Buckower Damm (GW0806)	6,6	13,7	34,1	44,0	69,6	6,85
Ortolanweg / Britz-Süd (GW0807)	5,8	12,5	33,0	34,9	62,6	6,95
Buckow (GW0808)	4,8	9,6	24,9	34,0	58,8	7,12
Märkisches Viertel (GW1201)	8,7	23,5	47,8	53,0	75,3	6,12
Auguste-Victoria-Allee (GW1202)	8,0	20,3	48,9	55,4	80,3	6,66
Zabel-Krüger-Damm (GW1203)	4,5	7,8	22,4	33,1	58,3	5,80
<b>Berlin gesamt</b>	<b>4,5</b>	<b>10,9</b>	<b>24,1</b>	<b>38,6</b>	<b>55,5</b>	<b>7,73</b>
<b>ohne Großsiedlungen</b>	<b>4,0</b>	<b>9,3</b>	<b>19,9</b>	<b>37,8</b>	<b>53,3</b>	<b>8,09</b>
<b>nur Großsiedlungen</b>	<b>6,5</b>	<b>16,3</b>	<b>37,2</b>	<b>41,4</b>	<b>62,3</b>	<b>6,53</b>
<b>Großsiedlungen West</b>	<b>7,9</b>	<b>20,1</b>	<b>43,5</b>	<b>53,3</b>	<b>75,1</b>	<b>6,75</b>
<b>Großsiedlungen Ost</b>	<b>5,5</b>	<b>13,4</b>	<b>32,0</b>	<b>32,4</b>	<b>51,9</b>	<b>6,37</b>